

Forschungsdatenmanagement: Entwicklungen in regionaler Perspektive

20. BVB-Verbundkonferenz, 16.09.2021

Jürgen Rohrwild (UB der FAU Erlangen-Nürnberg)

Martin Spenger (UB der LMU München)

Forschungsdatenmanagement - auf allen Ebenen

Supranational

National

Regional

Regional

Lokal

Lokal

UB

...

RZ

UB

...

RZ

Forschungsdatenmanagement - auf allen Ebenen

Supranational



EUROPEAN OPEN
SCIENCE CLOUD



National

Regional

Regional

Lokal

Lokal

UB

...

RZ

UB

...

RZ

Forschungsdatenmanagement - auf allen Ebenen

Supranational



EUROPEAN OPEN
SCIENCE CLOUD



National



Regional

Regional

Lokal

Lokal

UB

...

RZ

UB

...

RZ

Forschungsdatenmanagement - auf allen Ebenen

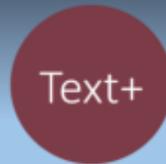
Supranational



EUROPEAN OPEN
SCIENCE CLOUD



National



Regional



Lokal

Lokal

UB

...

RZ

UB

...

RZ

Forschungsdatenmanagement - auf allen Ebenen



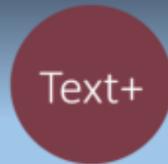
Supranational



EUROPEAN OPEN SCIENCE CLOUD



National



eHumanities
 BibliotheksVerbund Bayern
 KVB
 rdmuc
 Digitale LZV im BVB

bw2FDM
 Landesinitiative für Forschungsdatenmanagement
 Landesinitiativen
 FDM THÜRINGEN
 HeFDI

Lokal

Lokal

UB ... RZ

UB ... RZ

Forschungsdatenmanagement - auf allen Ebenen



Supranational



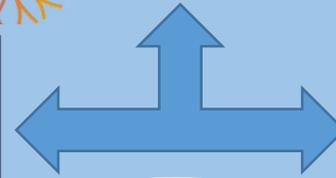
EUROPEAN OPEN SCIENCE CLOUD



National



eHumanities Digitale LZV im BVB



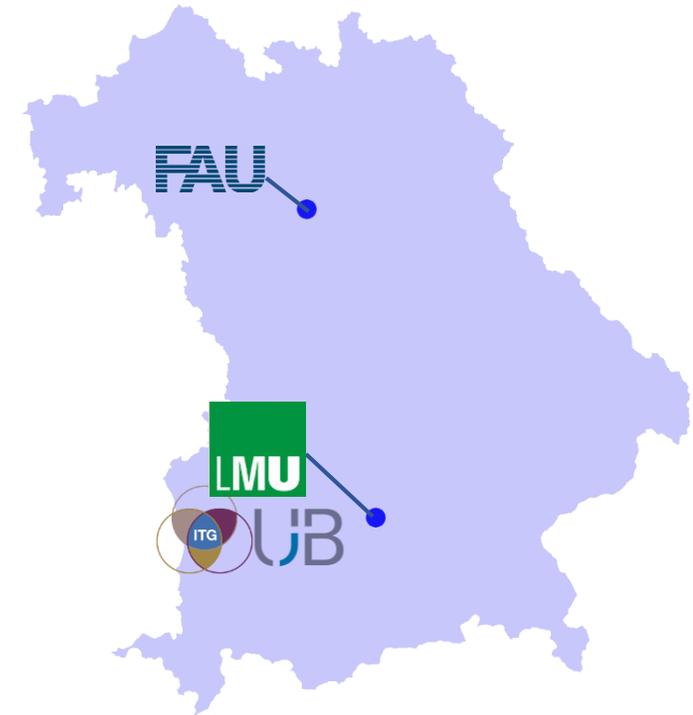
Landesinitiativen

Lokal **Lokal**
UB ... RZ UB ... RZ

eHumanities - interdisziplinär

2017: Modellprojekt „eHumanities – interdisziplinär“

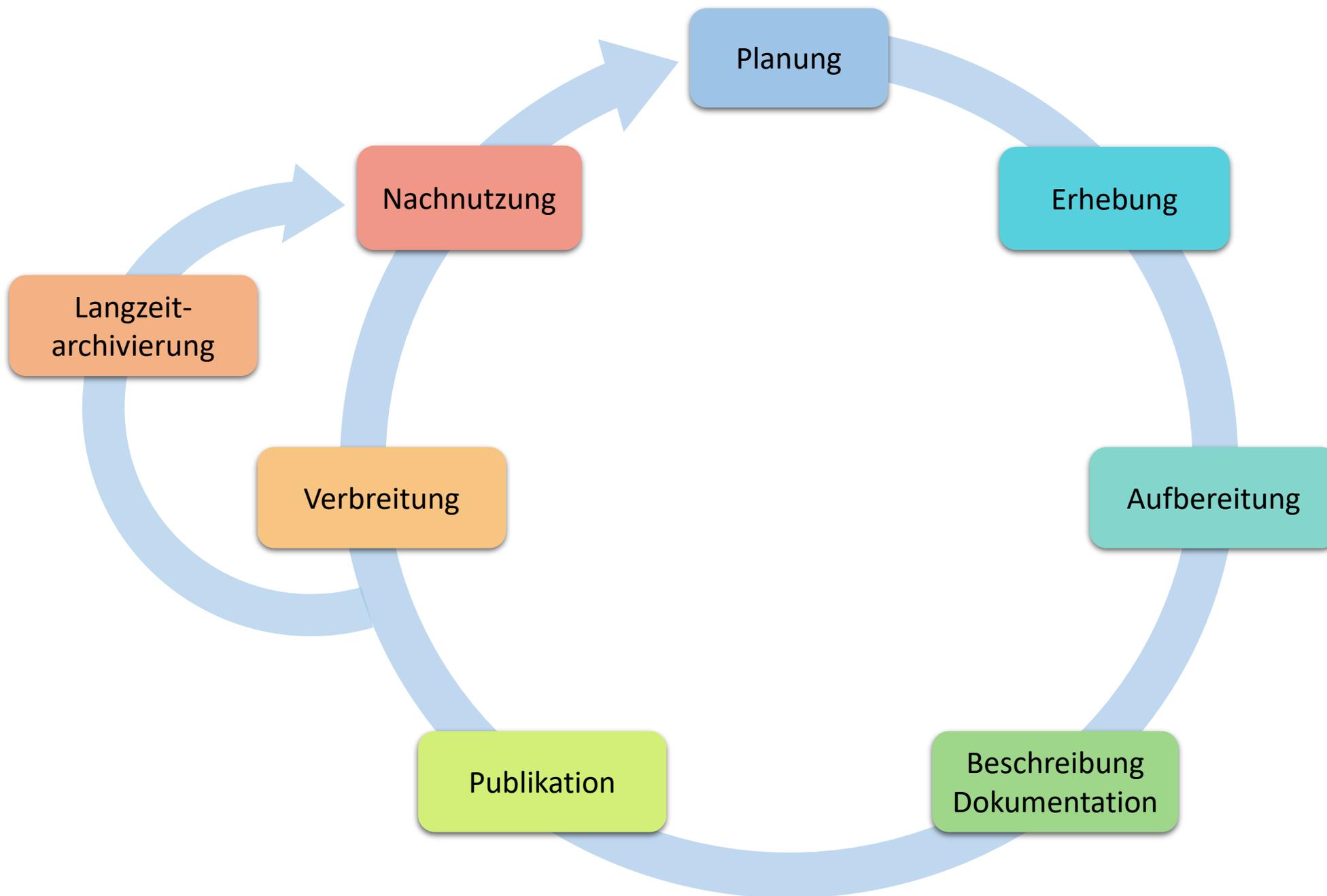
- Laufzeit: 3 Jahre (2018 – 2021) Phase 1
+ 2 Jahre (2021 – 2023) Phase 2
- FAU Erlangen-Nürnberg (UB), LMU München (UB & ITG)
- Fokus auf FDM in den Geisteswissenschaften



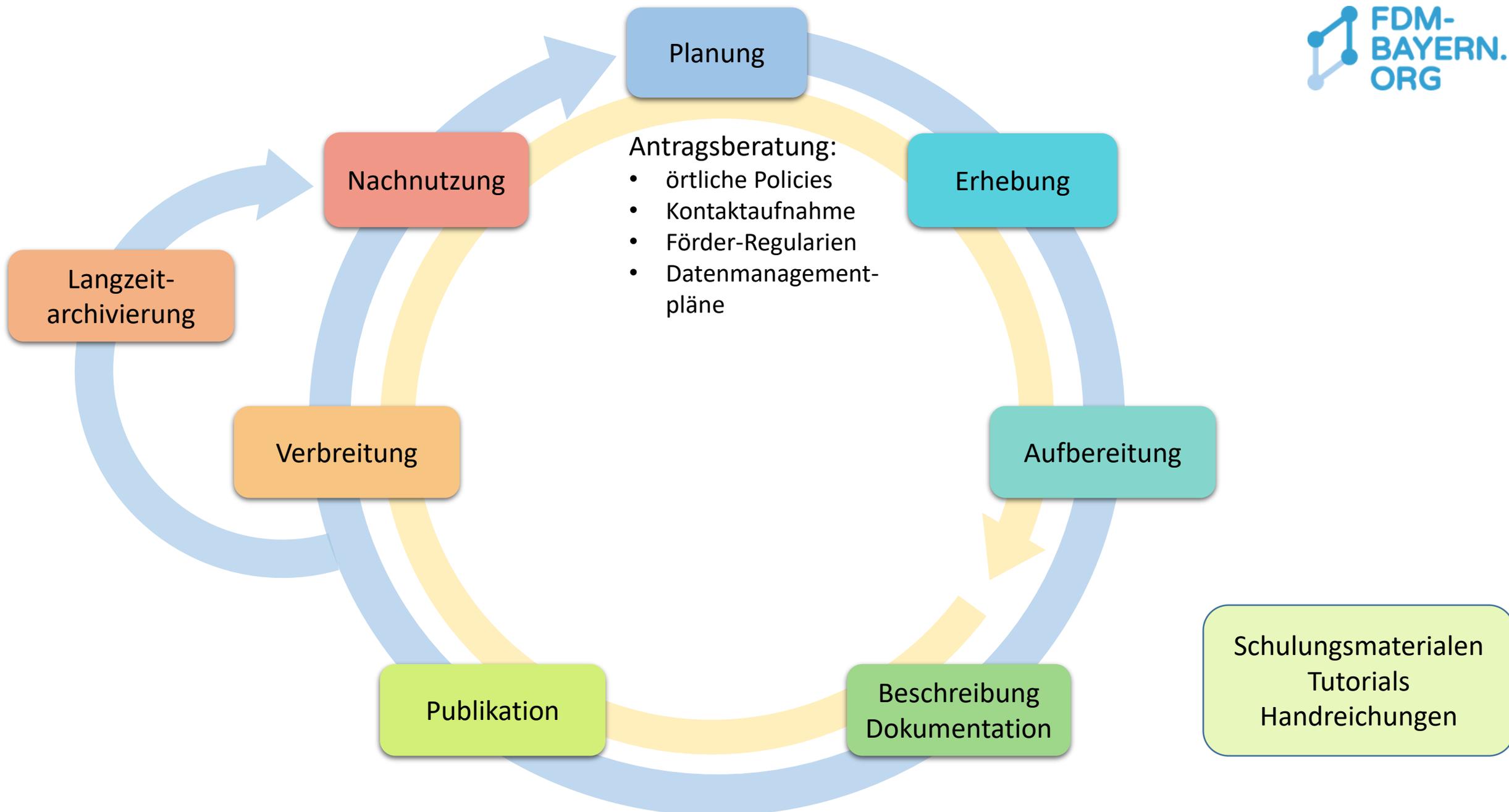
2018

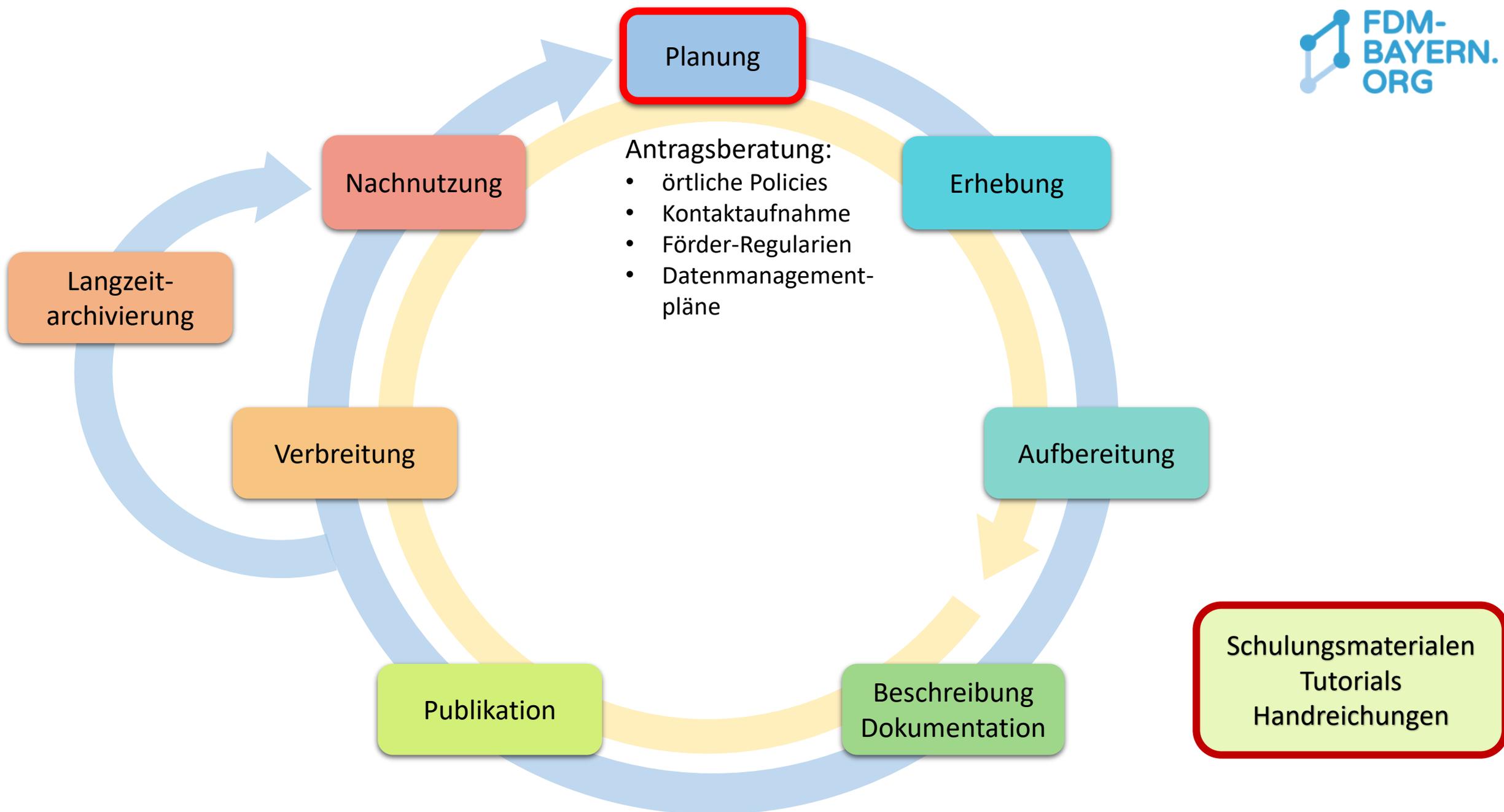


Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst

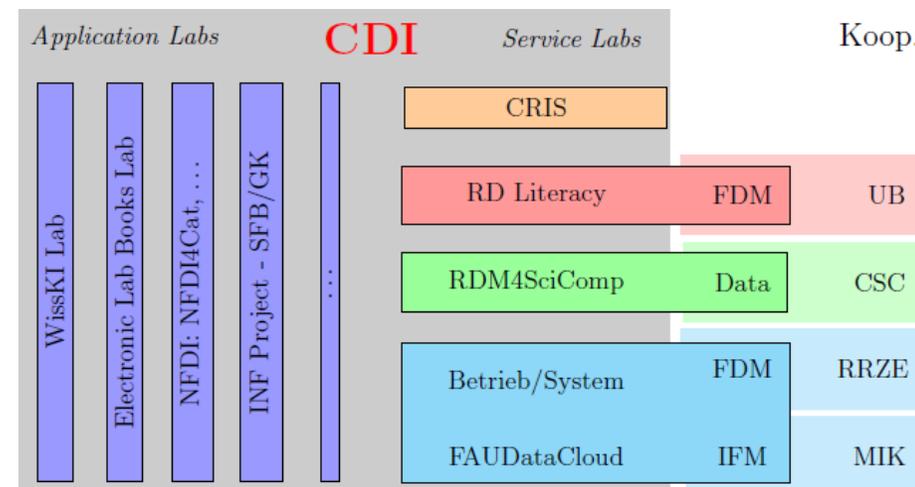
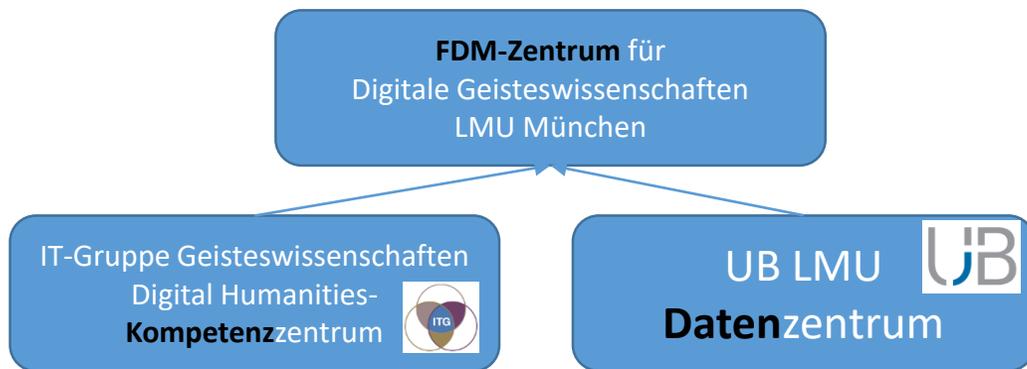








Beratungsstellen

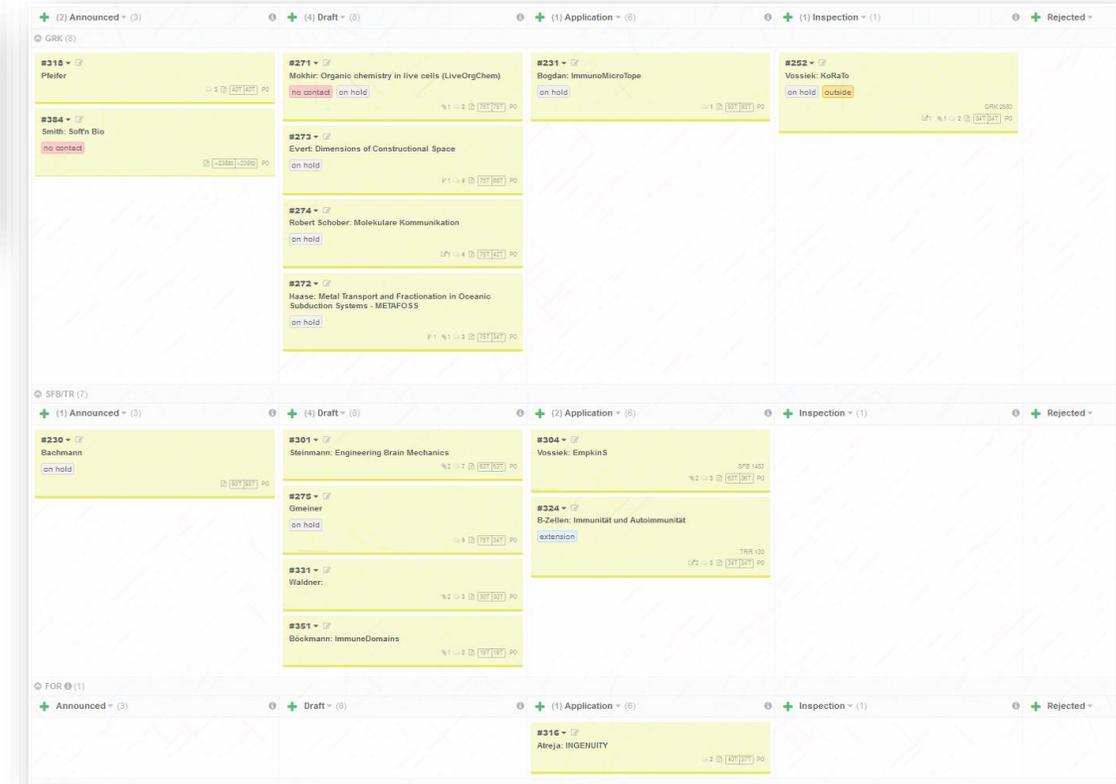
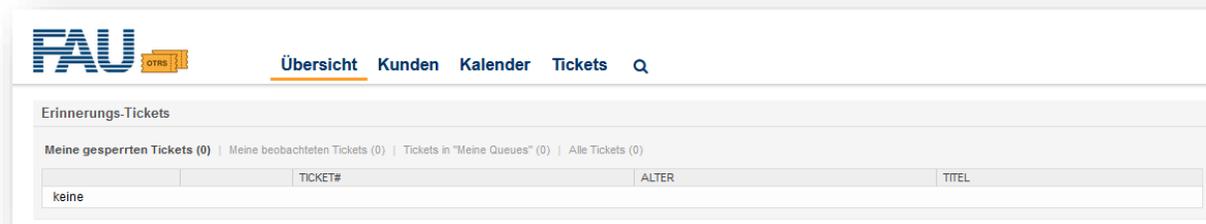


Zentrale
Koordinations- und
Beratungsstelle

Projektantrag und Beratung

Antrag auf Drittmittelförderung für ein Projekt mit DH-Bezug

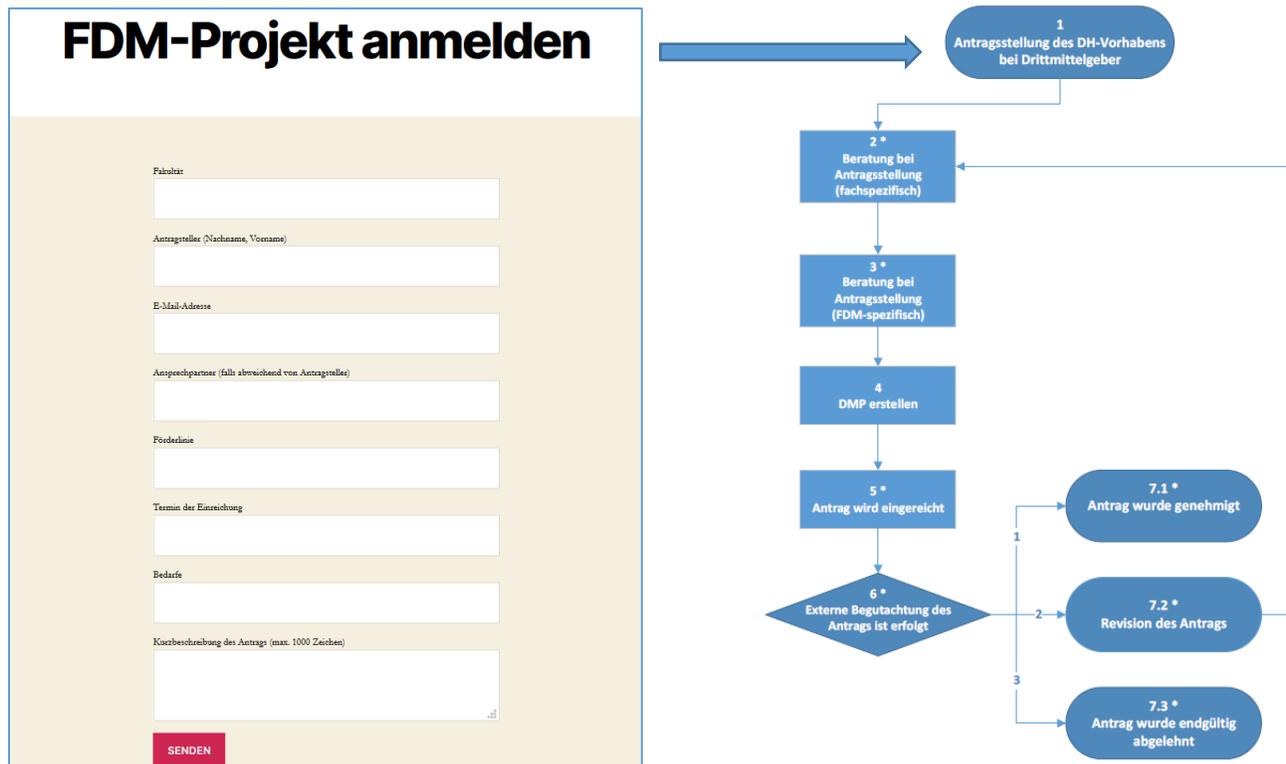
→ An FAU Erstkontakt via Ticket-System / Mail / Telefon:



Projektantrag und Beratung

Antrag auf Drittmittelförderung für ein Projekt mit DH-Bezug

→ Integrierter Workflow im Aufbau an LMU:



Projektantrag und Beratung

Martin Spenger > FDM-Infoportal > Issues > #5

Open
 Opened 2 weeks ago by  **Martin Spenger**
Maintainer
 7 of 9 tasks completed
 Close issue

Anfrage: ERC Antrag (Vorname Nachname, Fakultät 13)

Workflow 1: Kontaktaufnahme

- 1 Datenproduzent such Beratung zu DH-Vorhaben (6.3.2021)
- 2.1 Kontaktaufnahme mit ITG (6.3.2021)
- 2.2 Kontaktaufnahme mit UB (Information an UB der LMU weitergeleitet, 10.3.2021)
- 3 Verweis auf Portal "DH-Projekte" (?)
- 4 Beantragende legen Fall an (angelegt durch MS in GitLab, 11.3.2021)
- 5 Allgemeine Erstberatung durch ITG und UB (Treffen mit allen Beteiligten[Forschende/ITG/UB])
- 6 Interne Dokumentation des Vorhabens
- 7 Absprache ITG/UB
- 8 Entscheidung über Behandlung | Entscheidung [1] [2] [3]

Edited 3 days ago by Martin Spenger

To Do Add a to do >>

3 Assignees Edit





Milestone Edit

None

Time tracking ?

No estimate or time spent

Due date Edit

None

Labels Edit

Antragsstellung ✕
Erstberatung ✕

Weight Edit

None

Projektantrag und Beratung

Antrag auf Drittmittelförderung für ein Projekt mit DH-Bezug

→ Integrierter Workflow im Aufbau an LMU:

FDM-Projekt anmelden

Fachleit:

Antragsteller (Nachname, Vorname)

E-Mail-Adresse

Ansprechpartner (falls abweichend von Antragsteller)

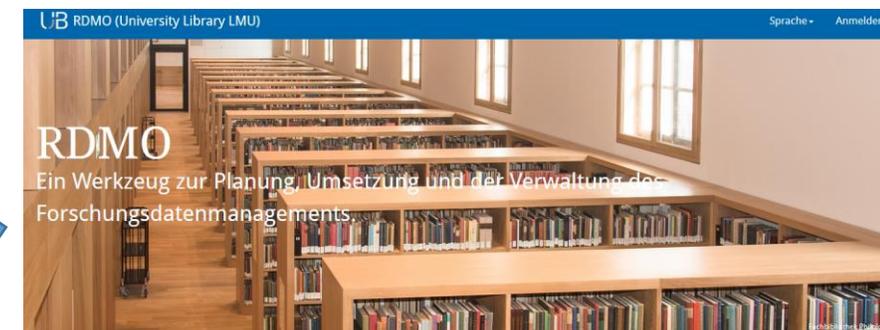
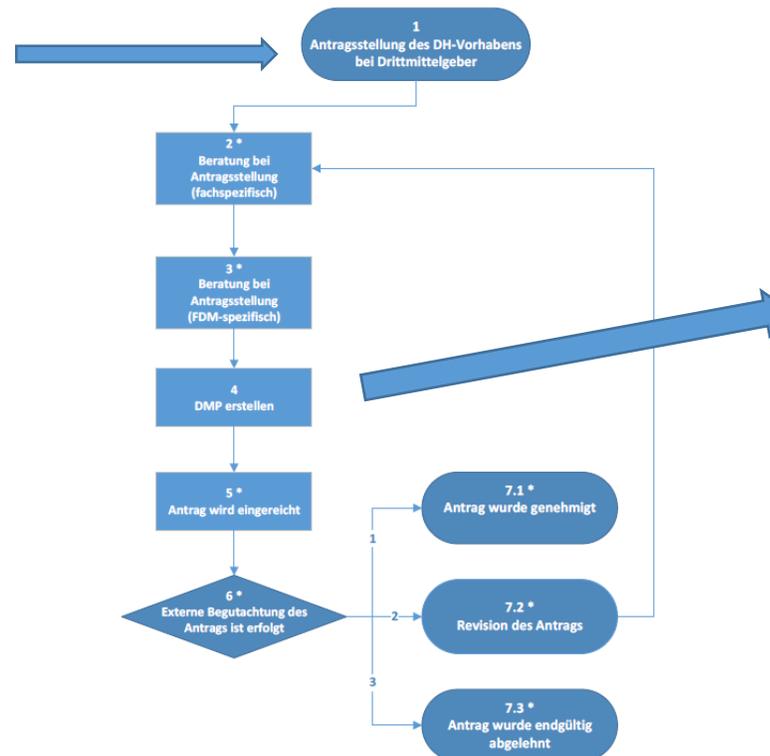
Förderlinie

Termin der Einreichung

Bedarf

Kurzbeschreibung des Antrags (max. 1000 Zeichen)

SENDEN



Willkommen zur RDMO-Instanz der Ludwig-Maximilians-Universität München

Dieser Dienst wird von der Universitätsbibliothek der LMU bereitgestellt und soll dabei helfen, die strukturierte Planung, Umsetzung und Verwaltung der Daten in einem wissenschaftlichen Projekt zu unterstützen. Zusätzlich sollen die gesammelten Informationen in textueller Form für Anforderungen von Förderern oder für Berichte ausgearbeitet sein.

Mehr Informationen zum Forschungsdatenmanagement finden Sie auf der Webseite der Universitätsbibliothek: Bereich Forschungsdatenmanagement.

Anmelden

Benutzername

Passwort

Beratung / RDMO-Vorlagen

DFG-Anträge:

- Fachkollegium 101 (Altertumswissenschaften) 
- Fachkollegium 104 (Sprachwissenschaften) Sprach und Textkorpora
- Fachkollegium 105 (Editionsprojekte in der Literaturwissenschaft) 
- Fachkollegium 106 (Sozial- und Kulturanthropologie, Außereuropäische Kulturen, Judaistik und Religionswissenschaft) 
- Fachkollegium 109 (Erziehungswissenschaften) 
- Fachkollegium 110 (Psychologie)
- Fachkollegium 111 (Sozialwissenschaften) 
- Fachkollegium 112 (Wirtschaftswissenschaften)
- Biodiversität

EU-Anträge H2020 (ausgelaufen)  + ULB Darmstadt

Science Europe Pläne / VW Stiftung (Draft) 



Pläne immer in zwei Varianten  „lokalisiert“ & „neutral“



Willkommen zu RDMO.

Beginnen Sie, indem Sie ein neues Projekt erstellen (auf der rechten Seite unter "Optionen") oder wählen Sie eines Ihrer existierenden Projekte, um daran weiterzuarbeiten. Mehr Informationen zu Datenmanagementplänen und zur Verwendung von RDMO finden Sie in unserem [StudOn-Kurs](#) und auf der [FAQ-Seite](#) der Universitätsbibliothek.

Meine Projekte

Name	Rolle	Letzte Änderung	
AlteKulturen_DFG_Test	Besitzer	9. September 2021 14:51	 
SHERLOHCK - H2020	Besitzer	29. Juli 2021 10:45	 
VerbaAlpina	Manager	26. Juli 2021 10:05	 

Optionen

Neues Projekt erstellen

Alle Projekte auf [rdmo.ub.fau.de](#) anzeigen

Projekt suchen

Suche nach Projekttitle 

Vorhandenes Projekt

importieren

Durchsuchen... Keine Datei ausgewählt.
Datei wählen

Neues Projekt erstellen

Titel

Mein neues Projekt

Der Titel für dieses Projekt.

Beschreibung

Nur zu Test-Zwecken|

Eine Beschreibung für dieses Projekt (optional).

Katalog

- RDMO-Fragenkatalog
- RDMO-Fragenkatalog mit Zusatzinformationen für die Geisteswissenschaften
- DFG-Anträge
- DFG-Anträge (Alte Kulturen, Fachkollegium 101)

Mein neues Projekt (Alte Kulturen)

Beschreibung Nur zu Test-Zwecken.

Katalog DFG-Anträge (Alte Kulturen, Fachkollegium 101)

Aufgaben

Aufgaben werden automatisch aus den im Projekt gegebenen Antworten generiert. Auf der Seite jeder Aufgabe können Sie sehen, welche Ihrer Antworten zur Aktivierung der Aufgabe führen.



Optionen

Fragen beantworten

Antworten anzeigen

Projektinformationen bearbeiten

Projektkatalog bearbeiten

Übergeordnetes Projekt bearbeiten

Projekt Aufgaben bearbeiten

Rechtliche Aspekte / Rechtliche Fragen und Auflagen

Im Allgemeinen müssen rechtlich Fragen und Hürden **vor** der Antragseinreichung geklärt werden. Der Antrag soll dann die Besonderheiten und Lösungen erläutern.

Wie wurde die Zugänglichkeit zu Objekten abgeklärt?

Dies gilt insbesondere für Objekte die sich in Museen, Archiven und Bibliotheken befinden, aber auch für die Zugänglichkeit zu Grabungsstätten. Je nach Daten- / Objekttyp muss hierfür möglichst verbindlich vor Antragsstellung abgeklärt werden:

- Welche Auflagen bestehen beim Zugang zu / Umgang mit den Objekten?
- Können Bilder, Digitalisate, 3D-Scans, usw. angefertigt werden und welche Einschränkungen gelten hierfür?
- Welche Auflagen bestehen für eine Ausgrabung und welche Genehmigungen sind bereits erteilt worden? Was steht noch aus?

Objekte sind Teil der archäologischen Sammlung sowie der Münzsammlung der FAU.
Zugang ist mit Kustode und Bibliothek abgeklärt.



Fragebogen

Rechtliche Aspekte / Rechtliche Fragen und Auflagen

Im Allgemeinen müssen rechtlich Fragen und Hürden **vor** der Antragseinreichung geklärt werden. Der Antrag soll dann die Besonderheiten und Lösungen erläutern.

Wie wurde die Zugänglichkeit zu Objekten abgeklärt?

Dies gilt insbesondere für Objekte die sich in Museen, Archiven und Bibliotheken befinden, aber auch für die Zugänglichkeit zu Grabungsstätten. Je nach Daten- / Objekttyp muss hierfür möglichst verbindlich vor Antragsstellung abgeklärt werden:

- Welche Auflagen bestehen beim Zugang zu / Umgang mit den Objekten?
- Können Bilder, Digitalisate, 3D-Scans, usw. angefertigt werden und welche Einschränkungen gelten hierfür?
- Welche Auflagen bestehen für eine Ausgrabung und welche Genehmigungen sind bereits erteilt worden? Was steht noch aus?

Objekte sind Teil der archäologischen Sammlung sowie der Münzsammlung der FAU.
Zugang ist mit Kustode und Bibliothek abgeklärt.

Gibt es weitere rechtliche Besonderheiten, die beachtet werden müssen?

Besondere Regelungen können u.a. sein:

- Datenschutzfragen, falls etwa Interviews geführt oder Umfragen durchgeführt werden sollen
- Besonderheiten durch die jeweils geltenden Denkmalschutzgesetze (national und international)
- Urheberrechtliche Regelungen, etwa falls die jüngere Behandlung einer Fragestellung in der Fachliteratur untersucht werden soll.
- Bildrechte, falls Aufnahmen von Artefakten nachgenutzt und nicht selbst erstellt werden
- bei Nachnutzung von Daten: Vertragliche Auflagen des Datengebers

Bei Fragen zu Urheberrecht (auch Bildrecht oder Zitatrecht) können Sie sich jederzeit an die [Universitätsbibliothek wenden](#). Bei datenschutzrechtlich relevanten Daten sollte immer der [zuständige Datenschutzbeauftragte](#) vor der Sammlung kontaktiert werden.

Übersicht

Projekt: [Mein neues Projekt \(Alte Kulturen\)](#)

Katalog: [DFG-Anträge \(Alte Kulturen, Fachkollegium 101\)](#)

[Zurück zu meinen Projekten](#)

Fortschritt

7 von 26

[Zurück](#)

[Überspringen](#)

Navigation

Bitte beachten sie das durch die Benutzung der Navigation ungesicherte Eingaben verworfen werden.

[Allgemeine und projektübergreifende A...](#)

[Art und Umfang der Daten](#)

[Rechtliche Aspekte](#)

→ [Rechtliche Fragen und Auflagen](#)

[Aufbereitung, Qualitätssicherung und D...](#)

[Speicherung und Archivierung](#)

[Nachnutzbarkeit](#)

[Verantwortlichkeiten](#)

Ansprechpartner der FAU

Antragsberatung für ein Projekt

Datenmanagementplan / Förderer-Regularien

UB RDMO (University Library LMU)

RDMO ist (noch) nicht vollständig intuitiv, insbesondere im Backend → Schulungsmaterialien

Nutzende

- 1  **Herzlich Willkommen im Kurs "Datenmanagementpläne & RDMO"**
Forschungsdatenmanagement Bayern
- 2  **Forschungsdaten-Management und Erstellung von Datenmanagementplan-Plänen**
Forschungsdatenmanagement Bayern
- 3  **Datenmanagementplan-Tool RDMO: Erste Schritte -- Beispiel einer RDMO-Instanz (FAU Erlangen-Nürnberg)**
Forschungsdatenmanagement Bayern
- 4  **RDMO: Passenden Fragenkatalog auswählen -- Beispiel einer RDMO-Instanz (FAU Erlangen-Nürnberg)**
Forschungsdatenmanagement Bayern
- 5  **RDMO: Rollenkonzept - Snapshot - Im- & Export -- Beispiel einer RDMO-Instanz (FAU Erlangen-Nürnberg)**
Forschungsdatenmanagement Bayern

Admins

- 6  **Aufbau eines RDMO-Backends: Eine Einführung**
Forschungsdatenmanagement Bayern
- 7  **RDMO für Administratoren: Neuen Katalog erstellen | Abschnitte, Fragensets & Fragen hinzufügen**
Forschungsdatenmanagement Bayern
- 8  **RDMO für Administratoren: Fragen mit Optionen verknüpfen**
Forschungsdatenmanagement Bayern
- 9  **RDMO für Administratoren: Fragen mit Bedingungen verknüpfen**
Forschungsdatenmanagement Bayern
- 10  **RDMO für Administratoren: Fragen mit Aufgaben verknüpfen**
Forschungsdatenmanagement Bayern

Antragsberatung für ein Projekt

RDMO ist (noch) nicht vollständig intuitiv, insbesondere im Backend →
Schulungsmaterialien und Anleitungen





LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

RDMO – Schnellstartanleitung

Diese Anleitung richtet sich an alle, die RDMO nutzen möchten, um im Rahmen Ihres Forschungsvorhabens einen Datenmanagementplan zu erstellen. RDMO unterstützt Sie bei der Planung von Projekten und bei der Verwaltung von Datenmanagementaufgaben über den gesamten Datenlebenszyklus. Das Grundgerüst des Datenmanagementplans bilden die in RDMO enthaltenen Fragenkataloge. Die Fragebögen orientieren sich dabei an den Vorgaben der Forschungsförderer.

Was ist RDMO?

Bei der webbasierten Software Research Data Management Organiser (RDMO) handelt es sich um eine Open-Source-Software (<https://rdmorganiser.github.io>). Die Universitätsbibliothek der Ludwig-Maximilians-Universität München betreibt eine eigene RDMO-Instanz, die Mitglieder der LMU kostenlos nutzen können.

Einloggen

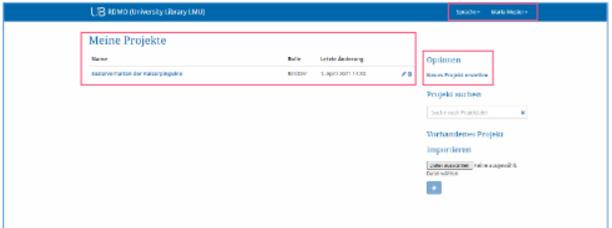
Die RDMO-Instanz der UB der LMU ist über folgende Adresse erreichbar: <https://rdmo.ub.uni-muenchen.de>. Den Login-Bereich finden Sie auf der rechten Seite, dort können Sie sich entweder neu bei RDMO registrieren oder sich mit Ihrem bereits bestehenden Account anmelden.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, dass Sie sich über den Drittanbieter ORCID (<https://www.orcid.de.org>) anmelden. Klicken Sie dafür auf dieses Symbol:



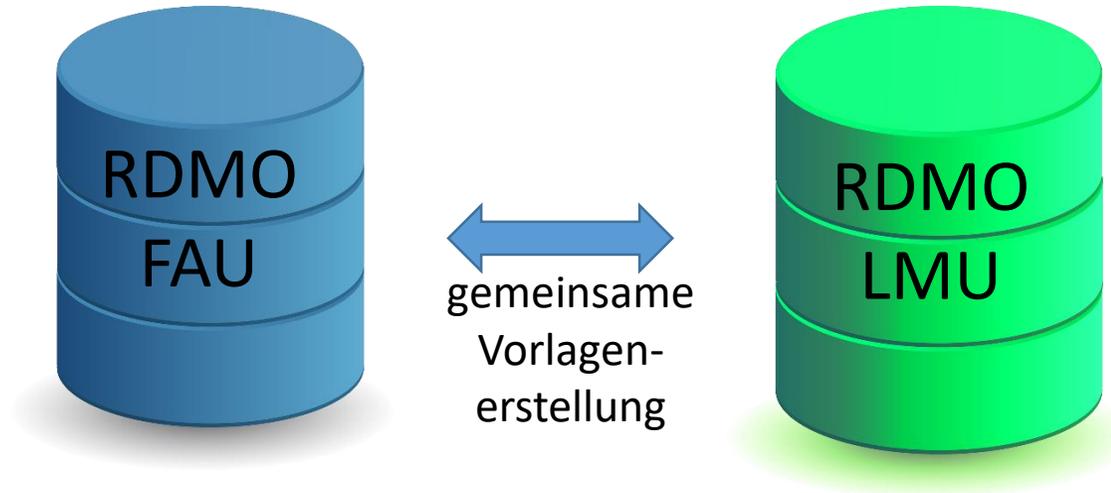
Überblick: die Startseite

Nach erfolgreichem Log-In befinden Sie sich auf Ihrer persönlichen Startseite, die Ihnen einen Überblick über alle Funktionen verschafft:

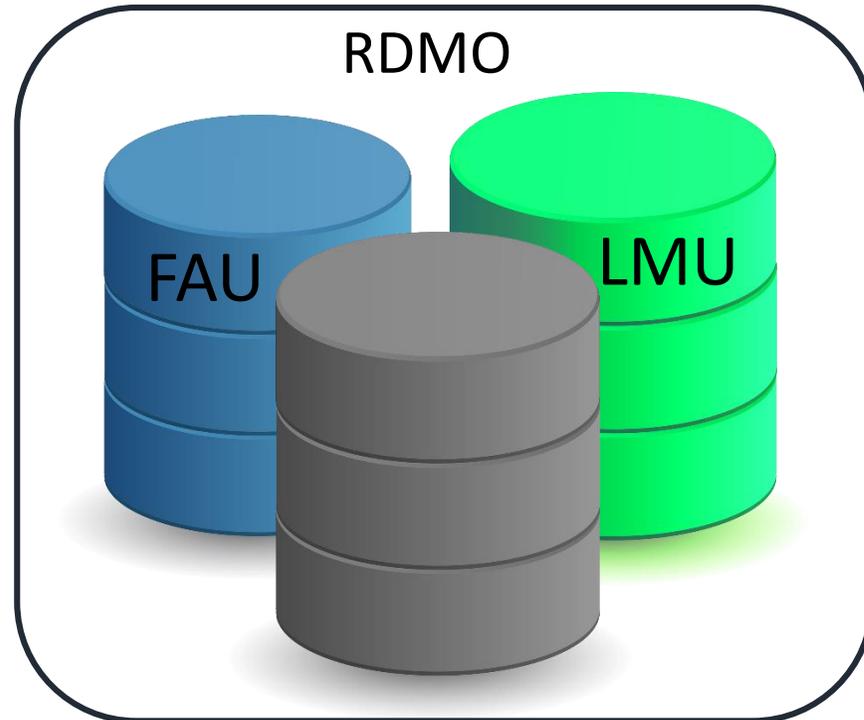


Download: https://www.fdm-bayern.org/files/2021/08/schnellstartanleitung_rdmo_ub_der_lmuni.pdf

RDMO-Vorlagen: von lokal zu regional



RDMO-Vorlagen: von lokal zu regional

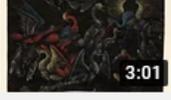


Ziel für 2021:

Test-Plattform mit mehreren Zugängen in unterschiedlichem Branding aufbauen
reduziert administrativen Aufwand weiter (Updates, Vorlagen,...)
später erweiterbar auf Einrichtungen ohne RDMO-Infrastruktur

Beratung zu und mit Schulungen

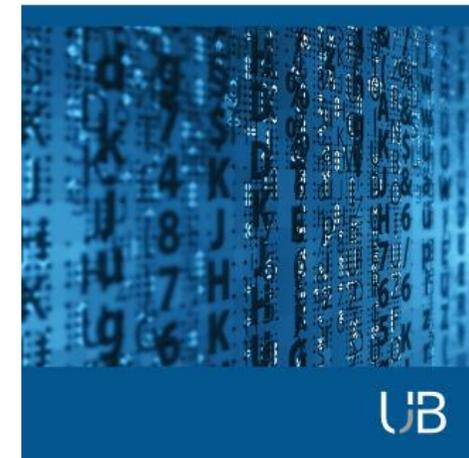
Schulungskonzepte und Materialien

1		Herzlich Willkommen im Kurs Forschungssoftware & Datenformate in den Geistes- & Sozialwissenschaften Forschungsdatenmanagement Bayern 4:08
2		Git einrichten Forschungsdatenmanagement Bayern 5:10
3		Git bedienen Forschungsdatenmanagement Bayern 5:06
4		IIIF & Mirador: Einführung Forschungsdatenmanagement Bayern 3:54
5		IIIF & Mirador: Bildserver "Cantaloupe" einrichten Forschungsdatenmanagement Bayern 2:58
6		IIIF & Mirador: Bilder über "Cantaloupe" bereitstellen und verwalten Forschungsdatenmanagement Bayern 3:01
7		IIIF & Mirador: Eigene Bildserien erstellen Forschungsdatenmanagement Bayern 4:11



Forschungsdatenmanagement

Serviceangebote der
Universitätsbibliothek



Das Forschungsdatenmanagement (FDM) bedarf einer individuellen Planung der Erhebung, Veröffentlichung, Archivierung und Nachnutzbarkeit der Daten. Unter Forschungsdaten fallen dabei alle digital vorliegenden Daten, die während des Forschungsprozesses entstehen.

Die UB unterstützt Sie mit folgenden Services beim FDM:

FDM-BERATUNGSSTELLE

- Zentrale Anlaufstelle für Fragen zum FDM
- Beratung für Studierende und Forschende der LMU
- Unterstützung bei der Einbindung von FDM-Inhalten in Forschung und Lehre
- Hilfestellung beim Entwurf von FDM-Workflows

DATENMANAGEMENTPLÄNE

- Unterstützung bei der Erstellung von Datenmanagementplänen (DMPs)
- Bereitstellung des webbasierten Tools RDMO (Research Data Management Organiser) zur Erstellung von DMPs
- RDMO unterstützt Sie bei der Planung von Projekten, bei der Verwaltung von Datenmanagementaufgaben über den gesamten Datenlebenszyklus und bietet Fragenkataloge, die sich an den Vorgaben von Forschungsförderern und/oder Fachdisziplinen orientieren

FORSCHUNGSDATEN PUBLIZIEREN

- Langfristige Verfügbarhaltung und Speicherung von Forschungsdaten
- Veröffentlichung von Forschungsdaten auf „Open Data LMU“
- Dauerhafte Zitierbarkeit durch Vergabe von DOIs
- Hohe Sichtbarkeit der Daten

KONTAKT

forschungsdaten@ub.uni-muenchen.de

Weitere Informationen:
[www.ub.uni-muenchen.de/schreiben/
forschungsdaten/index.html](http://www.ub.uni-muenchen.de/schreiben/forschungsdaten/index.html)



UB

Beratung zu und mit Schulungen

Schulungen planen → Beispiel GRK



Ein Unterstützungsmodell für Forschungsdatenmanagement als Soft Skill in Förderanträgen

Die postgraduale Ausbildung in den Bereichen Soft Skills und fachübergreifende Kenntnisse werden an größeren Hochschulen häufig von Doktorandenkollegs und Graduiertenzentren unterstützt. Hierunter fallen beispielsweise Themen wie etwa Bibliometrie, Gutes Schreiben, Selbstorganisation, Projektmanagement, Drittmittelinwerbung oder Literaturverwaltung. Mittlerweile hat sich auch Forschungsdatenmanagement fachübergreifend als eine Kernkompetenz für Graduierte und Forschende etabliert.

Diese Handreichung zur Erstellung eines Service-Portfolios zum Forschungsdatenmanagement basiert auf dem Vorgehen an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Sie richtet sich in der vorliegenden Form erst in zweiter Linie an Personen, die mit der Organisation eines Graduiertenkolleg-Programmes oder einer Graduiertenschule betraut sind. Die primär Adressierten sind Forschungsreferate, Drittmittelstellen und FDM-Beratungsstellen. Diese können vorab die konkreten Ansprechpersonen und Angebote für die Antragstellenden ermitteln, zusammenführen und Beispielcurricula bereitstellen. Damit können die Forschenden auf ein geprüftes Portfolio zurückgreifen und müssen nur bei speziellen Fragestellungen zusätzliche Optionen sondieren.

Je nachdem wie weit man den Begriff Forschungsdatenmanagement fasst, sind darin auch Fähigkeiten enthalten, ohne die Forschung in den meisten Fällen ohnehin nicht stattfinden kann. Darunter fallen etwa notwendige Kenntnisse zur Interpretation von Daten, Bewertung der Ergebnisse, Datenanalyse (ggf. mittels spezieller Software) oder Verwendung von Laborprotokollen und -geräten zur Datenerhebung. Diese sehr fach- und methodenspezifischen Kenntnisse werden meist bereits als Teil des Curriculums (Vorlesungen, Praktika, Abschlussprojekte) vermittelt. Andererseits umfasst FDM viele allgemeine Kenntnisse, wie beispielsweise die gute Praxis bei der Vergabe von Dateinamen, Urheberrecht-Aspekte, Datensicherheit oder Vorgehen bei Daten-Publikationen.

Neben dem praktischen Nutzen guten Datenmanagements in der Forschung und für die Reproduzierbarkeit, wird Forschungsdatenmanagement (FDM) ebenso bei der Bewertung von Forschungsanträgen mit einbezogen. Hier hängen Best Practices und Anforderungen zudem von der jeweiligen Fachcommunity ab. FDM muss daher auch immer von den Bedürfnissen einzelner Fächer aus gedacht werden.¹

Gerade bei größeren Projektinitiativen, etwa Sonderforschungsbereiche (SFB) oder Graduiertenkollegs (GRK), ist die Weiter- und Fortbildung von jungen Forschenden ein wichtiger

¹ Dies ist auch in den überwiegend an Fachcommunities orientierten NFDI-Konsortien zu sehen.

Themenbereich	Stelle für Antragsberatung	FDM-Referat FDM-Zentrum	Bibliothek OA-Referat	Rechenzentrum IT-Gruppe	Rechtsabteilung	Externe Unterstützung
Grundlagen Forschungsdaten und Datenmanagement		X	X			
Rahmenbedingungen (Policies)	X					
Datenmanagementpläne	X	X				
Ordnung und Struktur				X		
Speichern, Backup, Zugriffssicherheit				X		
Dokumentation und Metadaten			X			
Langzeitarchivierung				X		X
Publikation von Daten			X			
Rechtliche Aspekte					X	
besondere Infrastruktur Software-Tools vor Ort				X		X

Nationale und Regionale Initiativen bieten Unterstützung / Workshops

- Das ZPID (Psychologie) bietet Veranstaltungen zu drei Forschungsbereichen: Forschungsliteratur (<https://leibniz-psychology.org/forschung/forschungsliteratur/#c109>), Forschungssynthesen (<https://leibniz-psychology.org/forschung/forschungssynthesen/#c131>) und Big Data (<https://leibniz-psychology.org/forschung/big-data/#c228>) an.
- Die AG Digitale Romanistik vermittelt Workshops zu digitalen Methoden in der Romanistik (<https://www.deutscher-romanistenverband.de/ag-digitale-romanistik/ag-aktivitaeten/>)
- Das Team von forTEXT bietet Workshops zu Methoden und Software für die digitale Textanalyse an. Auch die Webseite gibt über viele "state of the art"-Analyseverfahren Auskunft (<https://fortext.net/ueber-fortext/fortext-in-forschung-und-lehre>)
- Die TMF (Medizin) bietet Fortbildungen an (https://www.tmf-ev.de/ueber_uns/TMFAkademie.aspx)
- GESIS bietet Weiterbildungen und Workshops zu Datenanalyse, Survey Methodology und Computational Social Science an (<https://www.gesis.org/gesis-training/home>)
- CESSDA bietet Trainingsmaterial zu Datenmanagement in den Sozialwissenschaften an (<https://www.cessda.eu/Training/Training-Resources>)
- Das Forschungsdatenzentrum Qualiservice bietet Workshops zu qualitativen Daten in den Sozialwissenschaften an (<https://www.qualiservice.org/de/workshops.html>)
- Das Forschungsdatenzentrum eLabour bietet Workshops im Bereich arbeitssoziologische Daten an (<http://elabour.de/aktuelles/elabour-workshops/>)
- Auf dem Blog der AG Digitale Geschichtswissenschaften im VHD finden sich Hinweise zu Workshops (Praxislabore) im Bereich Forschungsdaten für die Geschichtswissenschaften (<https://digigw.hypothesos.org/category/veranstaltungen>)

Beratung zu und mit Schulungen

Schulungen planen → Beispiel GRK



Ein Unterstützungsmodell für Forschungsdatenmanagement als Soft Skill in Förderanträgen

Die postgraduale Ausbildung in den Bereichen Soft Skills und fachübergreifende Kenntnisse werden an größeren Hochschulen häufig von Doktorandenkollegs und Graduiertenzentren unterstützt. Hierunter fallen beispielsweise Themen wie etwa Bibliometrie, Gutes Schreiben, Selbstorganisation, Projektmanagement, Drittmittelwerbung oder Literaturverwaltung. Mittlerweile hat sich auch Forschungsdatenmanagement fachübergreifend als eine Kernkompetenz für Graduierte und Forschende etabliert.

Diese Handreichung zur Erstellung eines Service-Portfolios zum Forschungsdatenmanagement basiert auf dem Vorgehen an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Sie richtet sich in der vorliegenden Form erst in zweiter Linie an Personen, die mit der Organisation eines Graduiertenkolleg-Programmes oder einer Graduiertenschule betraut sind. Die primär Adressierten sind Forschungsreferate, Drittmittelstellen und FDM-Beratungsstellen. Diese können vorab die konkreten Ansprechpersonen und Angebote für die Antragstellenden ermitteln, zusammenführen und Beispielcurricula bereitstellen. Damit können die Forschenden auf ein geprüftes Portfolio zurückgreifen und müssen nur bei speziellen Fragestellungen zusätzliche Optionen sondieren.

Je nachdem wie weit man den Begriff Forschungsdatenmanagement fasst, sind darin auch Fähigkeiten enthalten, ohne die Forschung in den meisten Fällen ohnehin nicht stattfinden kann. Darunter fallen etwa notwendige Kenntnisse zur Interpretation von Daten, Bewertung der Ergebnisse, Datenanalyse (ggf. mittels spezieller Software) oder Verwendung von Laborprotokollen und -geräten zur Datenerhebung. Diese sehr fach- und methodenspezifischen Kenntnisse werden meist bereits als Teil des Curriculums (Vorlesungen, Praktika, Abschlussprojekte) vermittelt. Andererseits umfasst FDM viele allgemeine Kenntnisse, wie beispielsweise die gute Praxis bei der Vergabe von Dateinamen, Urheberrecht-Aspekte, Datensicherheit oder Vorgehen bei Daten-Publikationen.

Neben dem praktischen Nutzen guten Datenmanagements in der Forschung und für die Reproduzierbarkeit, wird Forschungsdatenmanagement (FDM) ebenso bei der Bewertung von Forschungsanträgen mit einbezogen. Hier hängen Best Practices und Anforderungen zudem von der jeweiligen Fachcommunity ab. FDM muss daher auch immer von den Bedürfnissen einzelner Fächer aus gedacht werden.¹

Gerade bei größeren Projektinitiativen, etwa Sonderforschungsbereiche (SFB) oder Graduiertenkollegs (GRK), ist die Weiter- und Fortbildung von jungen Forschenden ein wichtiger

¹ Dies ist auch in den überwiegend an Fachcommunities orientierten NFDI-Konsortien zu sehen.

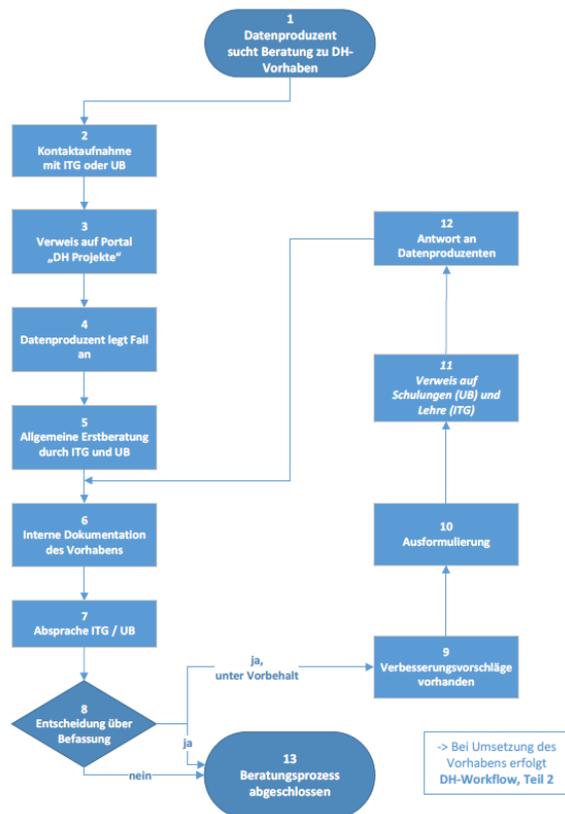
Für die FAU

Nummer	Thema	Competence Unit Research Data and Information	RRZE (Rechenzentrum)	ZISC	Universitätsbibliothek	Informatik	Datenschutzbeauftragte (FAU / Klinikum)	MIX & Med. Informatik	Graduiertenzentrum	S-Forschung	Rechtsabteilung	Erfinderberatung und Patentmanagement	extern bzw. GRK bezogen
1	Forschungsdaten und Datenmanagement - Begriffklärung	X			X				X				
2	Policies und Forderungen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene	X			X					X			
3	Datenmanagementpläne												
3.2	Grundlagen				X				X				
3.2	Anforderungen (Förderer, fachlich, ...)				X					X			
3.3	Werkzeuge (RDMO)				X								
4	Organisation, Ordnung und Struktur												
4.1	Grundlagen		X		X								
4.2	Best Practices (fachlich/datensepr.)	X		X									
4.3	Datenqualität / Management	X		X		X							
4.4	Werkzeuge und Software	(X)	(X)	X		(X)		(X)					X
4.5	Speichern und Backup sowie Zugriffssicherheit	X	X										
6	Dokumentation und Metadaten												
6.1	Grundlagen Dokumentation	X			(X)								
6.2	Grundlagen Metadaten	X			X								X
6.3	fachspez./forschungsepr. Schemata Best-Practices												X
7	Langzeitsicherung/-archivierung	X	X										
8	Publikation von Daten				X								
8.1	Grundlagen				X								
8.2	Services vor Ort	X			X								
8.3	Registrieren				X								
9	Rechtliche Aspekte												
9.1	Urheberrecht bei Daten												
9.1.1	Lizenzen und Nachnutzung				X								
9.1.2	Bildrecht				X								
9.2	Social Media Daten und Data mining (rechtliche Fragen)				(X)								
9.3	Patentrechtliche Aspekte											X (Teil der Patentschulung)	
9.4	Datenschutzaspekte						X						
9.4.1	Grundlagen des Datenschutzes, Anonymisierung, Pseudonymisierung				X		X						
9.4.2	Informierte Einwilligung						X						
9.4.3	Datenschutz in internationalen Projekten						X						
9.4.4	Umgang mit medizinischen Daten						X	X					
9.5	Spezielle Aspekte (Grabungsrecht, ...)												X
10	besondere Infrastruktur / Software-Tools vor Ort												
10.1	HPC-Systeme / Computing		X	X									
11.2	elektronisches Laborbuch	X		X				X					X
11.3	Webcrawler/Harvesting	(X)	X		(X)								
11.4	Wiki / CODOC-CRM	X											
11.5	Sonstiges	(X)											X

Zentrale Koordinierung: FAU Competence for Unit Research Data and Information

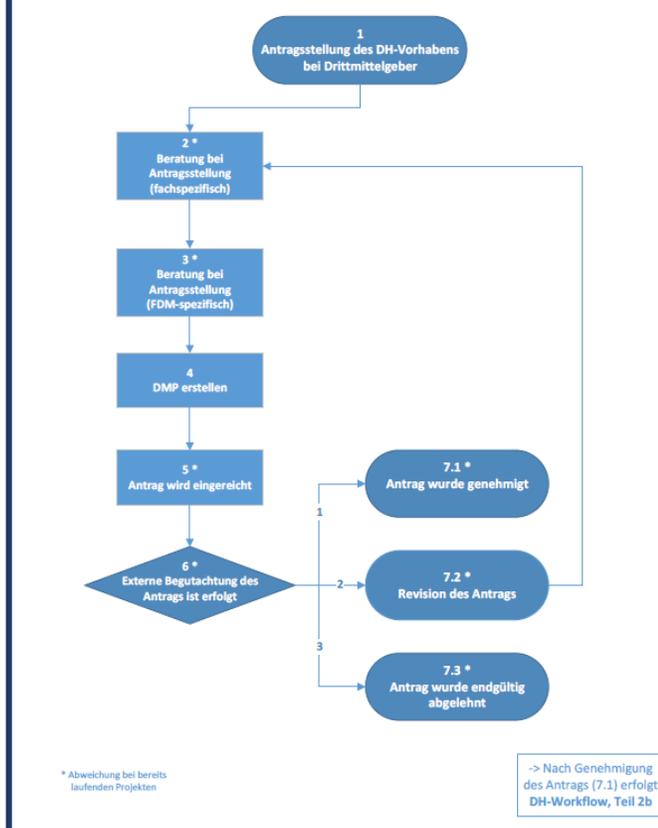
Institutionelle Workflows

TITEL	KONTAKT	DATUM	SEITE
DH-Workflow 1 (Kontaktaufnahme Datenproduzent)	ITG/UB	14.09.2021	1 von 1



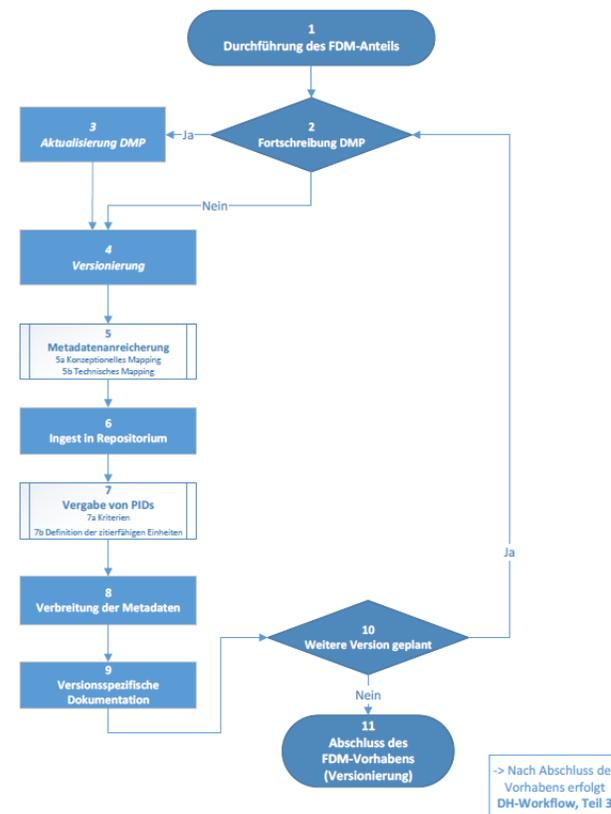
ab ovo

TITEL	KONTAKT	DATUM	SEITE
DH-Workflow 2a (Antragstellung des DH-Vorhabens)	ITG/UB	14.09.2021	1 von 1



in vita

TITEL	KONTAKT	DATUM	SEITE
DH-Workflow 2b (FDM-spezifische Bereiche)	ITG/UB	14.09.2021	1 von 1



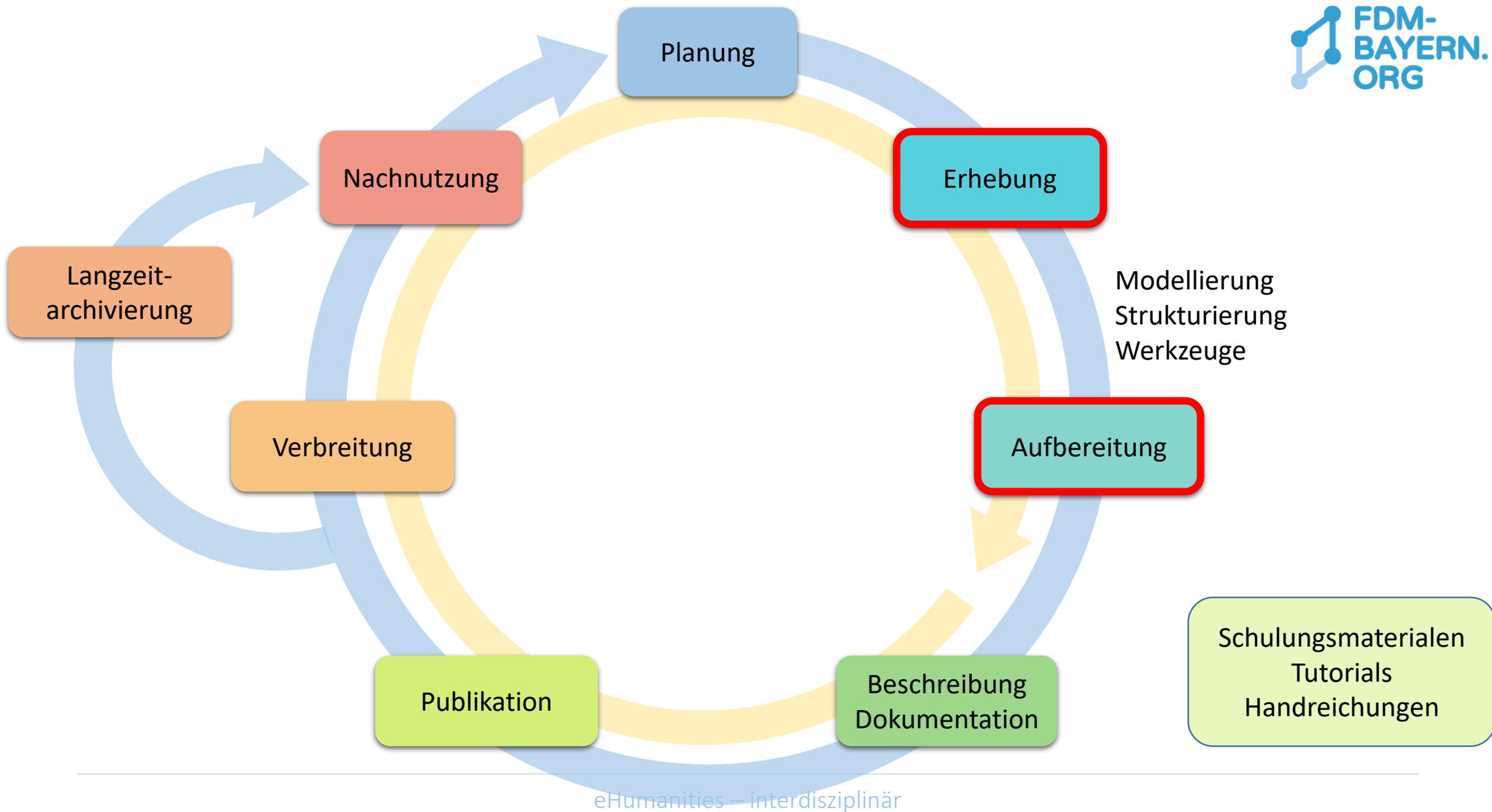
post mortem

+ Workflow zur
Sicherung und
Publikation

Workflows und Prozessbeschreibungen sind ab dem 27.9.2021 unter folgendem Link verfügbar: <https://doi.org/10.5281/zenodo.5031603>

Institutionelle Workflows

- Die Workflows können sowohl von Datenproduzenten als auch von Infrastruktureinrichtungen genutzt werden.
- Begleitend werden Prozessbeschreibungen veröffentlicht:
→ <https://doi.org/10.5281/zenodo.5031603> (ab dem 27.9.2021)
- Die Workflows wurden exemplarisch für die (Digitalen) Geisteswissenschaften erarbeitet, können aber durch weitere Institutionen und Fachdomänen nachgenutzt werden. Dabei kann Zusammenstellung nach Baukastenprinzip erfolgen.
- Die Bereiche „Metadatenanreicherung“ und „PID-Vergabe“ wurden aufgrund hoher Komplexität in Teil-Workflows ausgelagert.

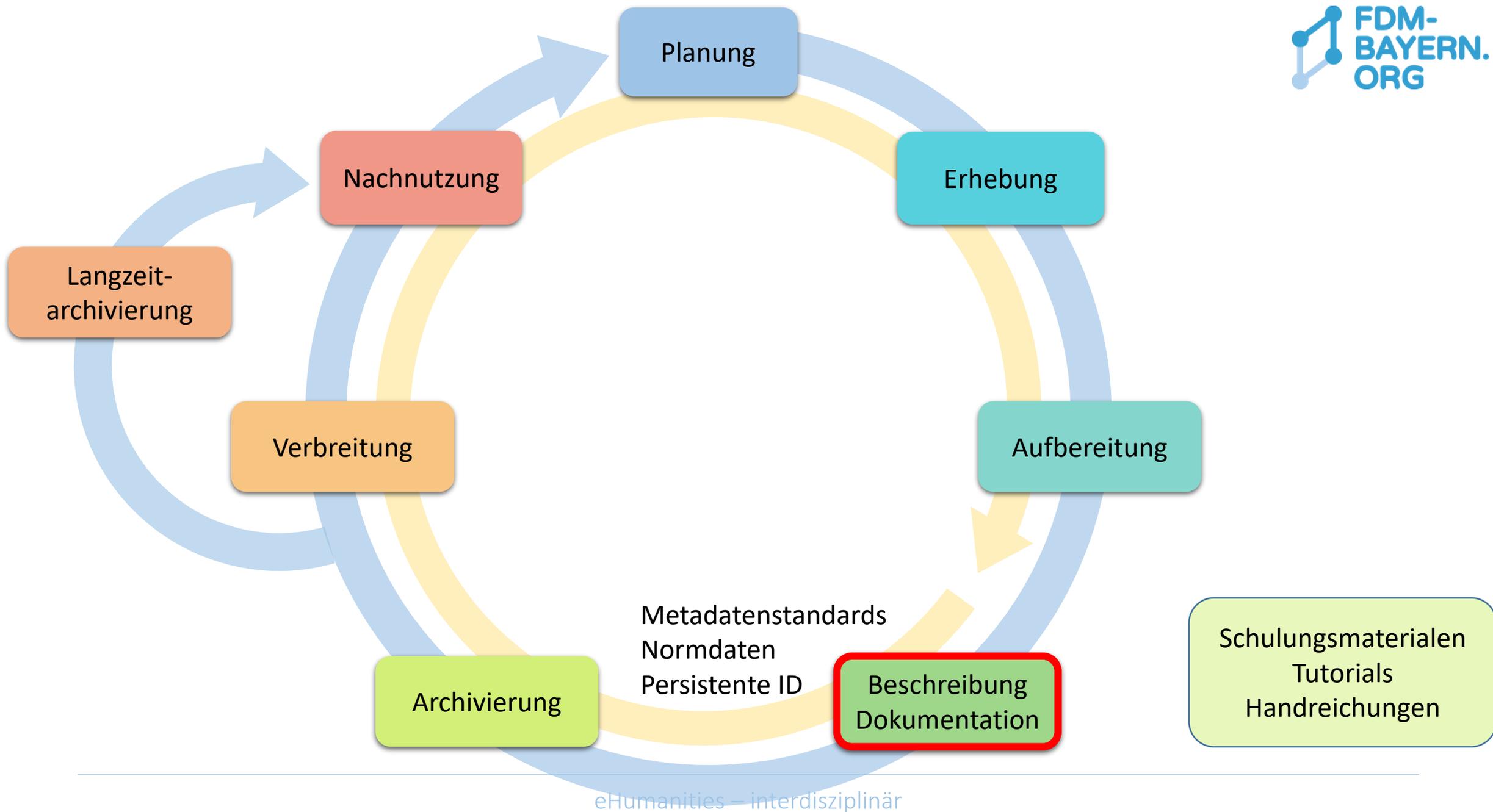


- **Grundsätze im FDM-geleiteten Forschungsprozess**
 - Strukturierte und maschinenlesbare Erfassung von Daten
 - Dokumentation aller getroffenen Entscheidungen und durchgeführten Arbeitsschritte
 - Verwendung freier, offener Dateiformate
 - Verwendung von Open-Source-Produkten (= nicht-proprietär)
 - Verwendung von offenen Lizenzen bei der Veröffentlichung von Forschungsergebnissen

- Kursangebot „Forschungssoftware & Datenformate“ an der FAU:
<https://www.studon.fau.de/lm2993840.html>

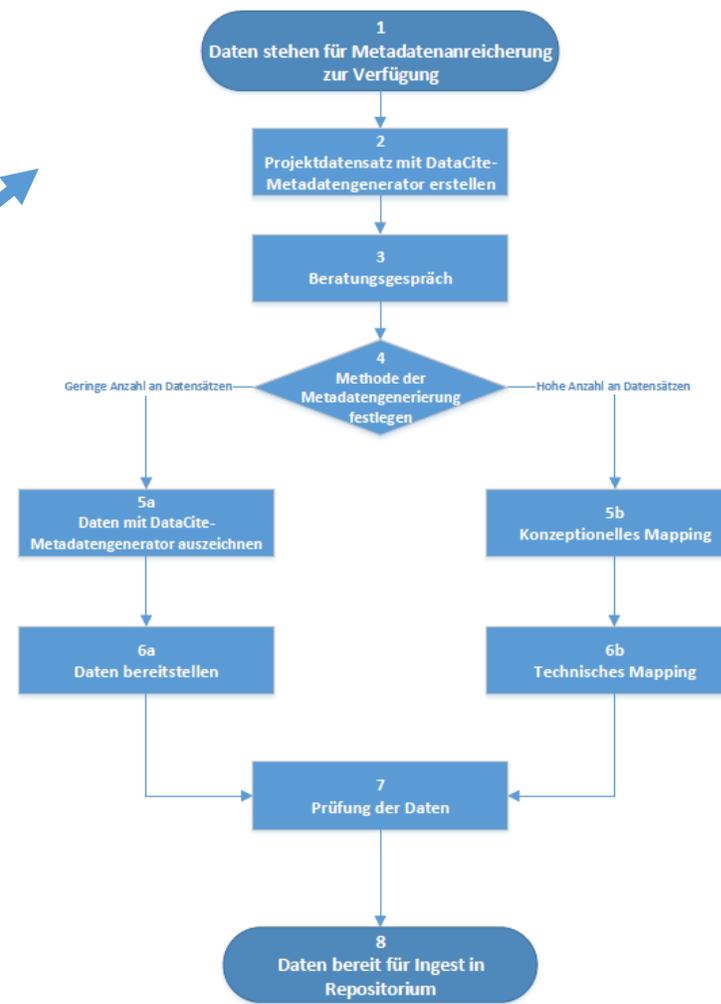
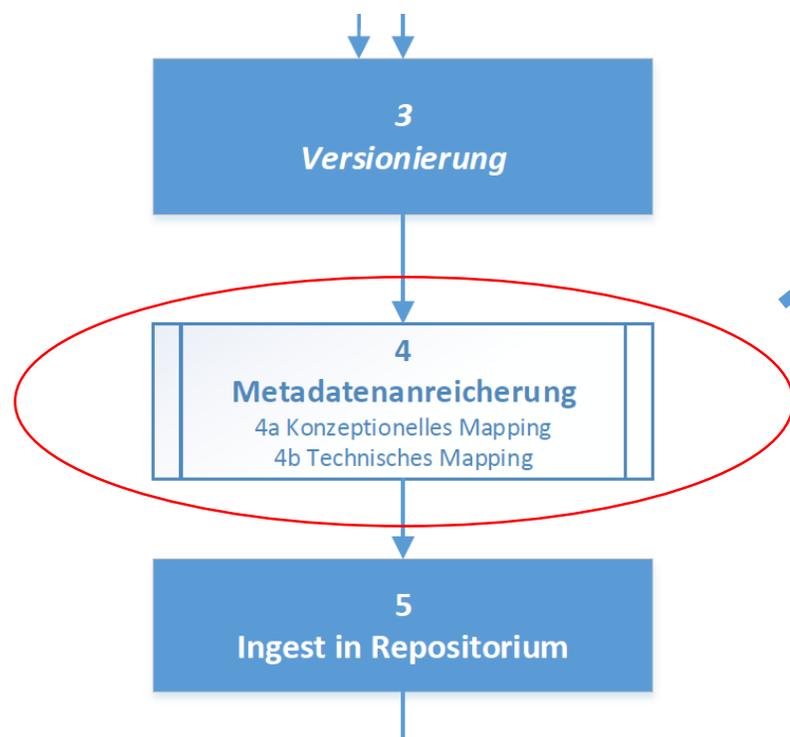
Erhebung und Aufbereitung von Forschungsdaten

- Erhebung und Aufbereitung von Forschungsdaten sind ebenfalls Bestandteil der Beratungsangebote für die Wissenschaftler*innen
 - Empfehlungen zu Dateiformaten und zur Sicherung von Forschungsdaten
 - geeignete Infrastruktur finden bzw. zur Verfügung stellen (DB- und Webserver, Storage etc.)
 - Versionierung der Forschungsdaten (bspw. mit Git/GitLab)
 - Verweis auf virtuelle Lehr- und Forschungsinfrastrukturen, bspw. das „[Digital Humanities Virtual Laboratory \(DHVLab\)](#)“ der ITG, in dem eine Vielzahl an hilfreichen Werkzeugen und Software vereint werden

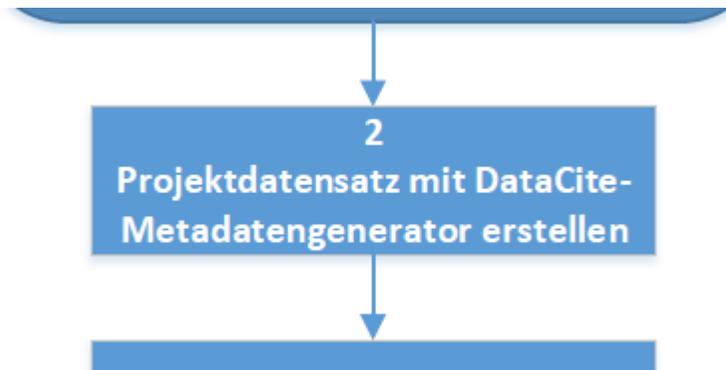


Beschreibung und Dokumentation von Forschungsdaten

Metadatenanreicherung:



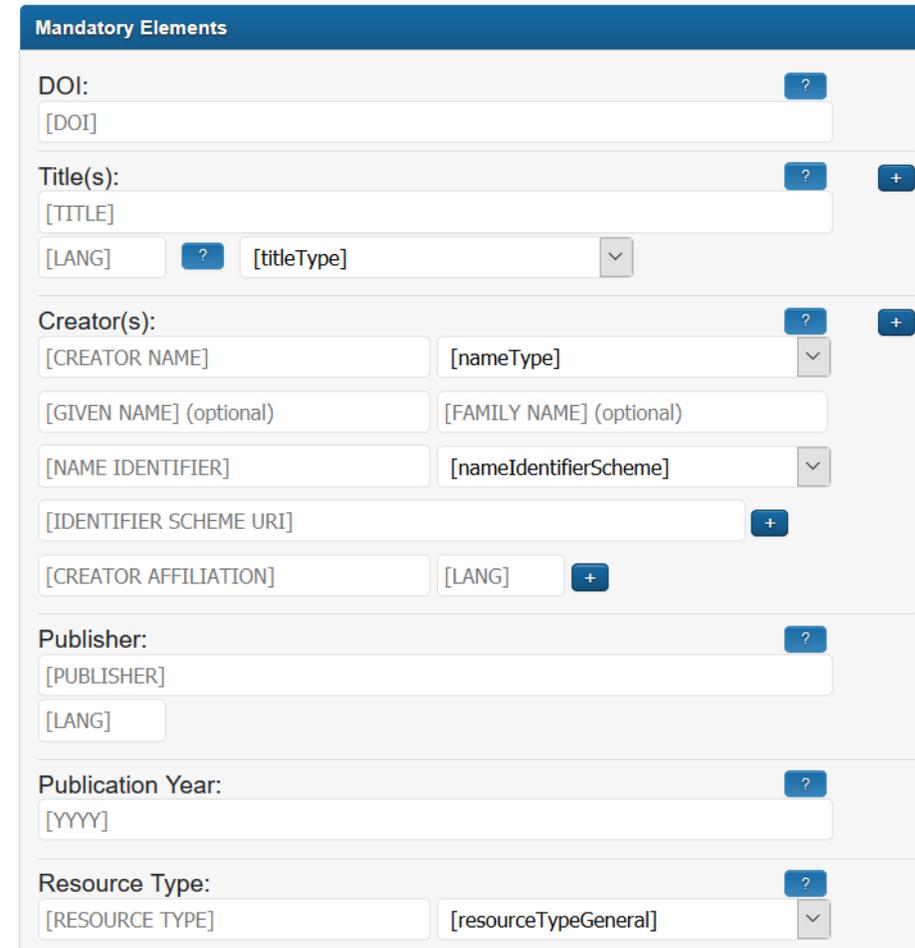
■ Metadatengenerator:



Link:

<https://dhvlab.gwi.uni-muenchen.de/datacite-generator/>

DataCite Metadata Generator - Kernel 4.3



The screenshot shows the 'Mandatory Elements' section of the DataCite Metadata Generator. It contains several input fields and dropdown menus for required metadata elements:

- DOI:** [DOI] (with a '?' icon)
- Title(s):** [TITLE] (with a '?' icon and a '+' icon), [LANG] (with a '?' icon), [titleType] (dropdown menu)
- Creator(s):** [CREATOR NAME] (with a '?' icon and a '+' icon), [nameType] (dropdown menu), [GIVEN NAME] (optional), [FAMILY NAME] (optional), [NAME IDENTIFIER], [nameIdentifierScheme] (dropdown menu), [IDENTIFIER SCHEME URI] (with a '+' icon), [CREATOR AFFILIATION], [LANG] (with a '+' icon)
- Publisher:** [PUBLISHER] (with a '?' icon), [LANG]
- Publication Year:** [YYYY] (with a '?' icon)
- Resource Type:** [RESOURCE TYPE] (with a '?' icon), [resourceTypeGeneral] (dropdown menu)

Beschreibung und Dokumentation von Forschungsdaten

- Metadatengenerator:

Creator(s):

[CREATOR NAME]	[nameType] 
[GIVEN NAME] (optional)	[FAMILY NAME] (optional)
[NAME IDENTIFIER]	[nameIdentifierScheme] 
[IDENTIFIER SCHEME URI]	[nameIdentifierScheme]
[CREATOR AFFILIATION]	GND
	ORCID

Creator

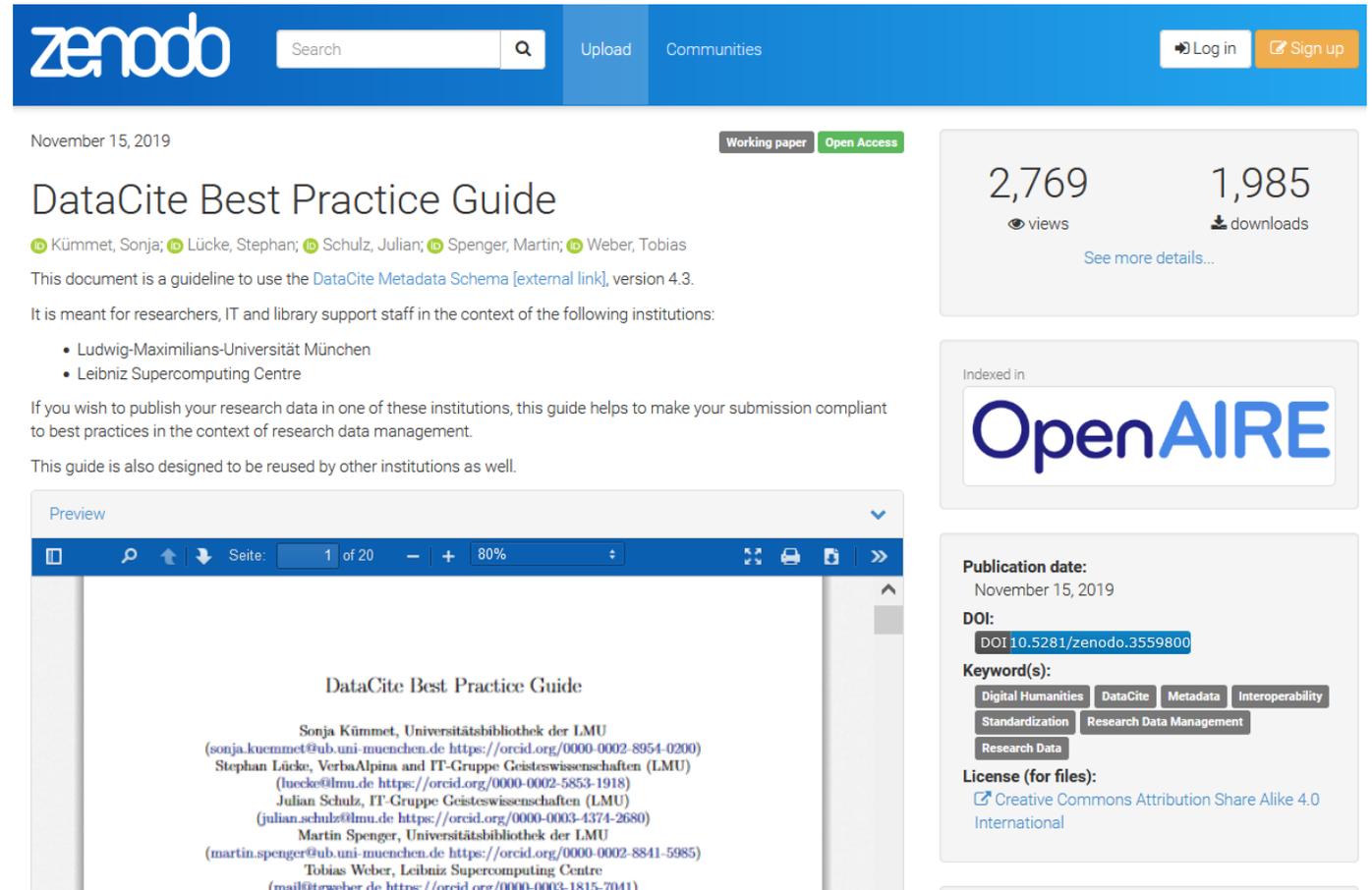
- This field is mandatory.
- Consult section on [how to specify a person](#).
- Always prefer natural persons over institutions. If no natural person can be identified, you must set the attribute *nameType* to "Organizational".

Example

```
<creators>
  <creator>
    <creatorName nameType="Personal">Krefeld, Thomas</creatorName>
    <givenName>Thomas</givenName>
    <familyName>Krefeld</familyName>
    <nameIdentifier
      schemeURI="http://d-nb.info/gnd/"
      nameIdentifierScheme="GND">
      123778689
    </nameIdentifier>
    <nameIdentifier
      schemeURI="http://orcid.org/"
      nameIdentifierScheme="ORCID">
      0000-0001-9657-6052
    </nameIdentifier>
    <affiliation
      xml:lang="de">
      Institut für Romanische Philologie, Ludwig-Maximilians-Universität München
    </affiliation>
  </creator>
</creators>
```

Beschreibung und Dokumentation von Forschungsdaten

- DataCite Best Practice Guide:



The screenshot shows the Zenodo interface for the 'DataCite Best Practice Guide'. The page includes a search bar, navigation links for 'Upload' and 'Communities', and user options for 'Log in' and 'Sign up'. The document is dated November 15, 2019, and is marked as a 'Working paper' and 'Open Access'. It has 2,769 views and 1,985 downloads. The authors listed are Sonja Kümmer, Stephan Lücke, Julian Schulz, Martin Spenger, and Tobias Weber. The document is indexed in OpenAIRE and has a Creative Commons Attribution Share Alike 4.0 International license. A preview of the document is shown at the bottom, displaying the title and author information.

zenodo Search Upload Communities Log in Sign up

November 15, 2019 Working paper Open Access

DataCite Best Practice Guide

Kümmer, Sonja; Lücke, Stephan; Schulz, Julian; Spenger, Martin; Weber, Tobias

This document is a guideline to use the [DataCite Metadata Schema \[external link\]](#), version 4.3.

It is meant for researchers, IT and library support staff in the context of the following institutions:

- Ludwig-Maximilians-Universität München
- Leibniz Supercomputing Centre

If you wish to publish your research data in one of these institutions, this guide helps to make your submission compliant to best practices in the context of research data management.

This guide is also designed to be reused by other institutions as well.

Indexed in **OpenAIRE**

Publication date: November 15, 2019
DOI: DOI 10.5281/zenodo.3559800
Keyword(s): Digital Humanities, DataCite, Metadata, Interoperability, Standardization, Research Data Management, Research Data
License (for files): Creative Commons Attribution Share Alike 4.0 International

Preview

Seite: 1 of 20 80%

DataCite Best Practice Guide

Sonja Kümmer, Universitätsbibliothek der LMU
(sonja.kuemmer@ub.uni-muenchen.de <https://orcid.org/0000-0002-8954-0200>)
Stephan Lücke, VerbaAlpina and IT-Gruppe Geisteswissenschaften (LMU)
(luecke@lmu.de <https://orcid.org/0000-0002-5853-1918>)
Julian Schulz, IT-Gruppe Geisteswissenschaften (LMU)
(julian.schulz@lmu.de <https://orcid.org/0000-0003-4374-2680>)
Martin Spenger, Universitätsbibliothek der LMU
(martin.spenger@ub.uni-muenchen.de <https://orcid.org/0000-0002-8841-5985>)
Tobias Weber, Leibniz Supercomputing Centre
(mail@tweber.de <https://orcid.org/0000-0003-1815-7041>)

<https://doi.org/10.5281/zenodo.3559800>

Beschreibung und Dokumentation von Forschungsdaten

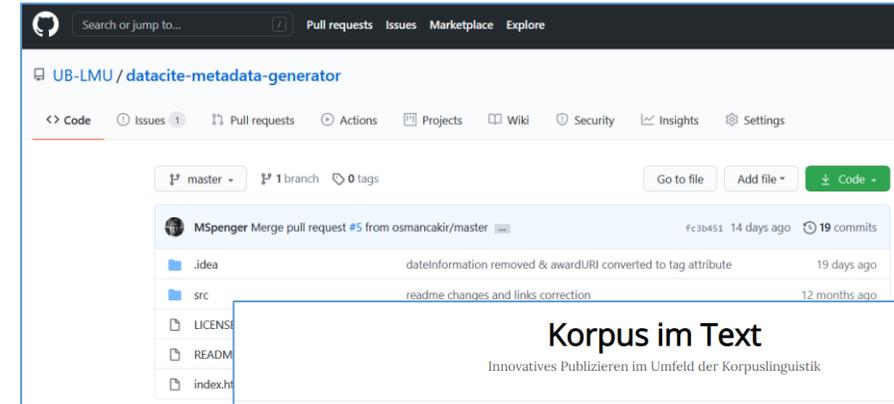
- DataCite Best Practice Guide:

Innovative Veröffentlichungsform:

- [Zenodo](#): Best Practice Guide
- [GitHub](#): Guide und Beispiel-XML-Datensätze
- [Korpus im Text](#): Begleitpublikation (deutsch/englisch)

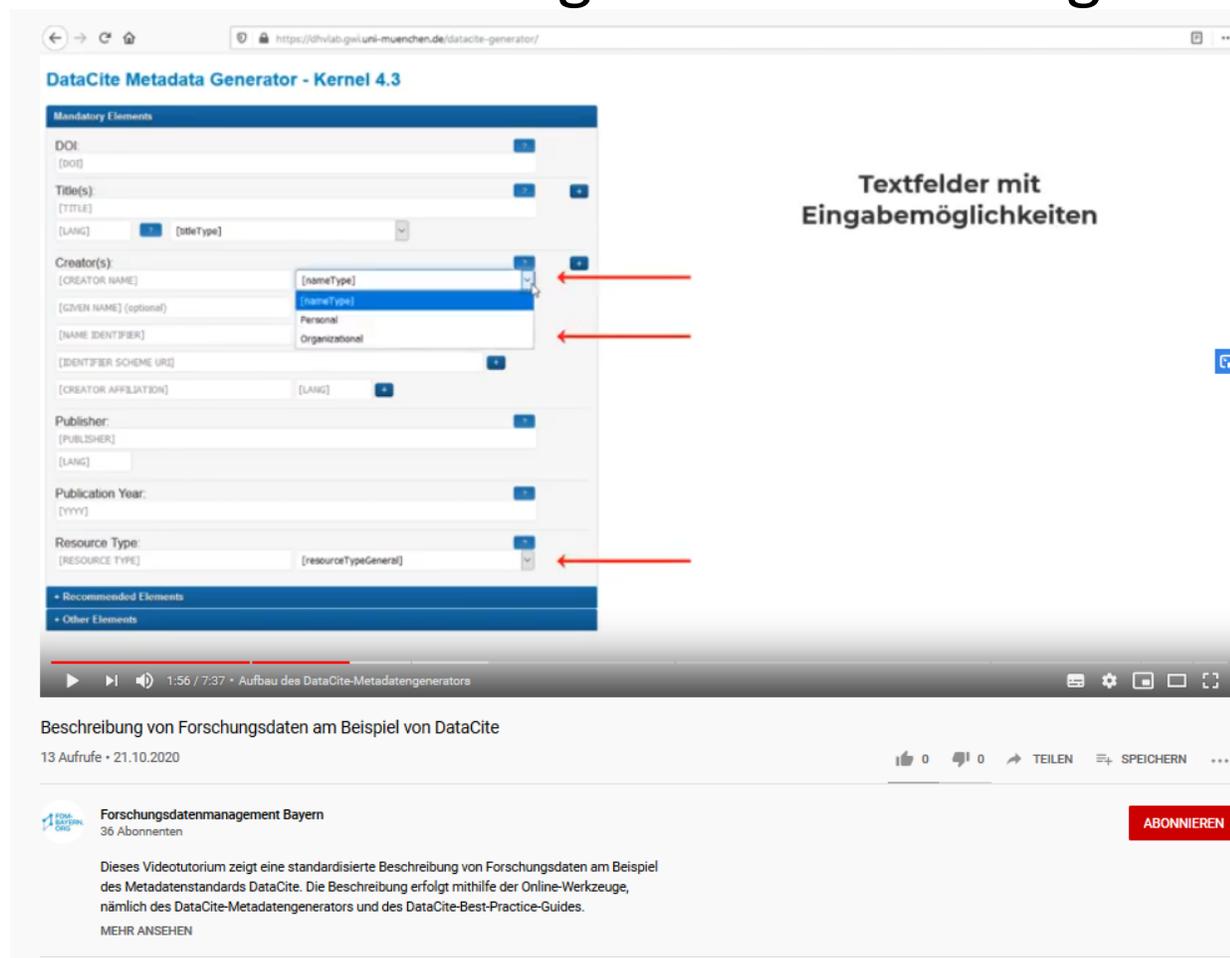
Nachnutzung des Best Practice Guides und Metadaten-Generators:

- Hohe Zugriffszahlen und Anfragen zur Nachnutzung
- Metadatengenerator (<https://github.com/UB-LMU/datacite-metadata-generator>) u. a. an folgenden Einrichtungen im Beratungsangebot:



Beschreibung und Dokumentation von Forschungsdaten

- Schulungsvideo zur Verwendung des Metadatengenerators



DataCite Metadata Generator - Kernel 4.3

Mandatory Elements

DOI
[DOI]

Title(s)
[TITLE]
[LANG] [titleType]

Creator(s)
[CREATOR NAME] [nameType]
[GIVEN NAME] (optional)
[NAME IDENTIFIER] Personal
[IDENTIFIER SCHEME URI] Organizational
[CREATOR AFFILIATION] [LANG]

Publisher:
[PUBLISHER]
[LANG]

Publication Year:
[YYYY]

Resource Type:
[RESOURCE TYPE] [resourceTypeGeneral]

Textfelder mit Eingabemöglichkeiten

Beschreibung von Forschungsdaten am Beispiel von DataCite
13 Aufrufe • 21.10.2020

Forschungsdatenmanagement Bayern
36 Abonnenten

Dieses Videotutorium zeigt eine standardisierte Beschreibung von Forschungsdaten am Beispiel des Metadatenstandards DataCite. Die Beschreibung erfolgt mithilfe der Online-Werkzeuge, nämlich des DataCite-Metadatengenerators und des DataCite-Best-Practice-Guides.
MEHR ANSEHEN

ABONNIEREN

Beschreibung und Dokumentation von Forschungsdaten

- Nutzung von persistenten Identifikatoren (PIDs):



 <https://ror.org/05591te55>

Ludwig-Maximilians-Universität München
LMU, LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT IN MUNICH

WEBSITE
<http://www.en.uni-muenchen.de/index.html>

OTHER IDENTIFIERS
GRID [grid.5252.0](#)
ISNI [000000041936973X](#)
Crossref Funder ID [501100005722](#)
Wikidata [Q55044](#)

GERMANY EDUCATION

-> Beteiligung bei ROR im Rahmen des Curation Teams und der Community Advisory Group

-> Anschlussfähigkeit an PID Graph im Rahmen des PID-Infrastruktur-Programms im Projekt FREYA (Horizon2020)

Veröffentlichung über Repositorien

- Fachspezifische Repositorien (bspw. PsychData, Pangaea)
- Institutionelle Repositorien (bspw. Open Data LMU)
- Generische Repositorien (bspw. Zenodo)

Entwicklung eines Rechercheportals für FD

Anforderungskatalog:

- Eindeutige **Identifizierung** aller Informationseinheiten
- **Versionierung** und Zitierbarkeit bereits während eines Projekts
- Abbildung von **hierarchischen Beziehungen** (hasPart/isPartof)
- **Verknüpfung** der Daten mit anderen Daten
- **Verbreitung** der Metadaten

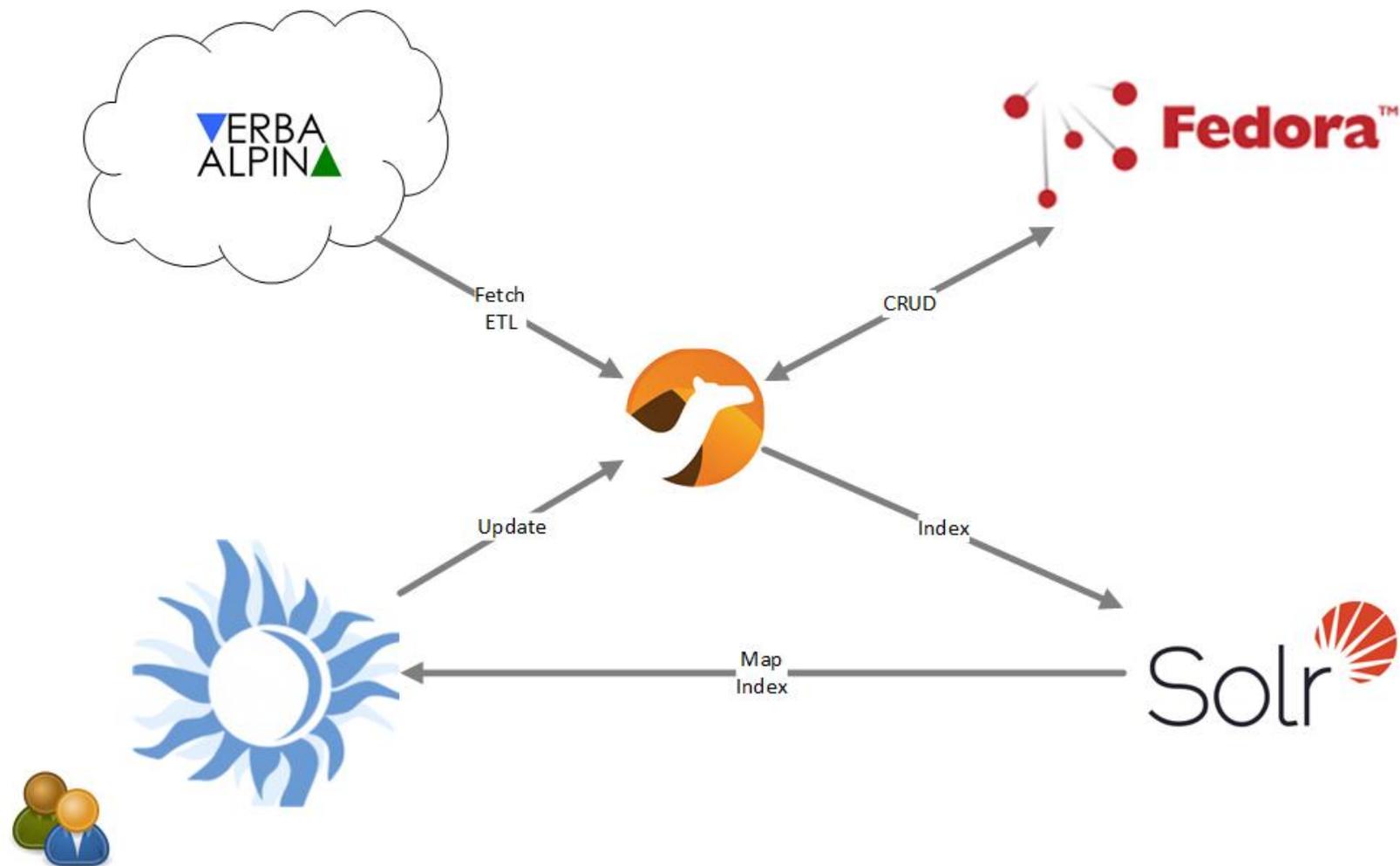
Entwicklung eines Rechercheportals für FD

Ziel: offene Rechercheplattform für Forschungsdaten

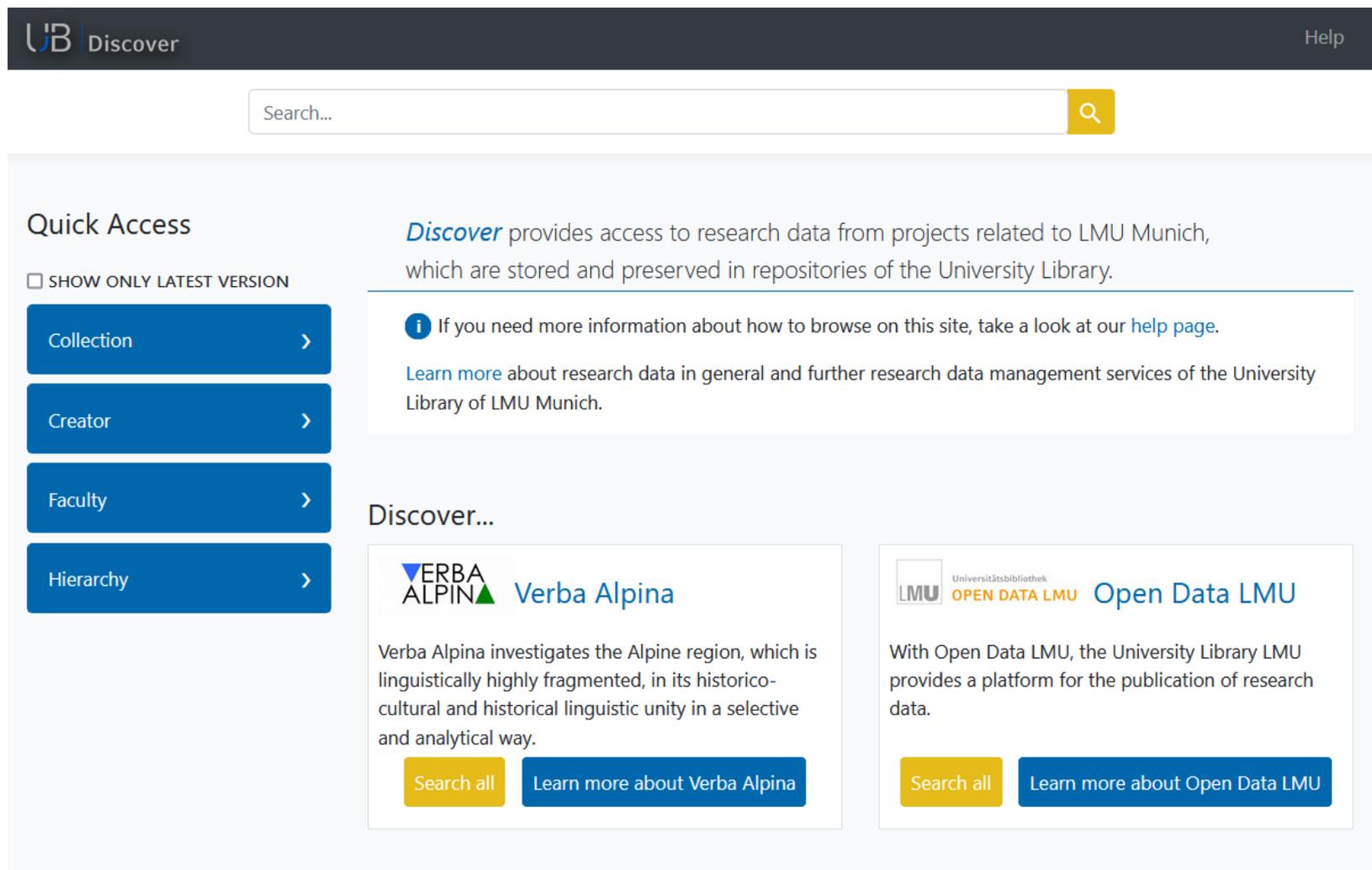
Einbindung unterschiedlicher Datenquellen:

- Open Data LMU: <https://data.ub.uni-muenchen.de/cgi/oai2>
- Forschungsprojekt VerbaAlpina (Pilotprojekt): https://www.verba-alpina.gwi.uni-muenchen.de/?page_id=8844&db=202

Entwicklung eines Rechercheportals für FD



Entwicklung eines Rechercheportals für FD



The screenshot shows the 'UBL Discover' research portal. At the top, there is a search bar with the placeholder text 'Search...' and a magnifying glass icon. The main content area is divided into several sections:

- Quick Access:** A sidebar on the left with a checkbox for 'SHOW ONLY LATEST VERSION' and four blue buttons: 'Collection', 'Creator', 'Faculty', and 'Hierarchy', each with a right-pointing arrow.
- Discover:** A central text block stating: 'Discover provides access to research data from projects related to LMU Munich, which are stored and preserved in repositories of the University Library.' Below this is an information icon and a link to a help page: 'If you need more information about how to browse on this site, take a look at our help page.' A 'Learn more' link is also present, pointing to research data management services.
- Discover... (Verba Alpina):** A featured project card for 'Verba Alpina' with a logo and a description: 'Verba Alpina investigates the Alpine region, which is linguistically highly fragmented, in its historico-cultural and historical linguistic unity in a selective and analytical way.' It includes a yellow 'Search all' button and a blue 'Learn more about Verba Alpina' button.
- Discover... (Open Data LMU):** A featured project card for 'Open Data LMU' with a logo and a description: 'With Open Data LMU, the University Library LMU provides a platform for the publication of research data.' It includes a yellow 'Search all' button and a blue 'Learn more about Open Data LMU' button.

<https://discover.ub.uni-muenchen.de/>

Entwicklung eines Rechercheportals für FD

Eindeutige Identifizierung aller Informationseinheiten

- Vergabe eines globalen Identifikators (**ImUB-ID**) beim Ingest
 - Beispiel: e9bad49a-7d1b-3318-bb81-efa0a2c8969f für das FD L4428_v4
- Anspruch: ImUB als institutionsspezifischer PID
- Zusätzlich: „DOIs on demand“

Search...



Start Over

Back to Search

« Previous | 41 of 159 | Next »

VerbaAlpina instances "Unterdach (gem.)"

Previous Version

MAIN INFORMATION

Creator/Author: [Krefeld, Thomas](#)
[Institut für Romanische Philologie, Ludwig-Maximilians-Universität München]

[Lücke, Stephan](#)
[IT-Gruppe Geisteswissenschaften (ITG), Ludwig-Maximilians-Universität München]

Contributors: [show](#) v

Year of Publication: 2021

Version: 19/2

Funding: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG): 253900505

Faculty: [Faculty for Languages and Literatures](#)

Request DOI

Name *

E-mail *

Message (optional)

Information
Title: VerbaAlpina instances for the morphological type "Unterdach (gem.)"
Authors: Krefeld, Thomas
[Institut für Romanische Philologie, Ludwig-Maximilians-Universität München]

Send Message Cancel

DOWNLOAD DATASET

RIGHTS: CC-BY-SA-4.0

SIZE: 20501B

FORMAT: TEXT/CSV

CHECKSUM:

CITATION

PID:

REQUEST

CITE

DOWNLOAD BIBTEX

TOOLS

DOWNLOAD METADATA

E-MAIL RECORD

Search all fields ▾

Search...

Search 🔍

Start Over

Back to Search

« Previous | 4 of 8 | Next »

VerbaAlpina instances for the morphological type "Unterdach (gem.)"

[⏪ Previous Version](#)

MAIN INFORMATION

Creator/Author: [Krefeld, Thomas](#)  
[Institut für Romanische Philologie, Ludwig-Maximilians-Universität München]

[Lücke, Stephan](#)  
[IT-Gruppe Geisteswissenschaften (ITG), Ludwig-Maximilians-Universität München]

Contributors: [show](#) ▾

Year of Publication: 2020

Version: 19/2

Funding: [Deutsche Forschungsgemeinschaft \(DFG\): 253900505](#) 🔗

[↓ DOWNLOAD DATASET](#)RIGHTS: [CC-BY-SA-4.0](#) 🔗

SIZE: 1234B

FORMAT: TEXT/CSV

CITATION

PID: 🔗[REQUEST](#) [CITE](#)[↓ DOWNLOAD BIBTEX](#)

TOOLS

[📌 BOOKMARK](#)[EMAIL](#)

VerbaAlpina instances for the concept "SENNHÜTTE (GEBÄUDE, EINFACH, AUF DER ALM ZUR VERARBEITUNG VON MILCH)"

[Next Version ▶](#)

MAIN INFORMATION

Creator/Author: [Krefeld, Thomas](#)  
[Institut für Romanische Philologie, Ludwig-Maximilians-Universität München]

[Lücke, Stephan](#)  
[IT-Gruppe Geisteswissenschaften (ITG), Ludwig-Maximilians-Universität München]

Contributors: [show](#) ▾

Year of Publication: 2020

Version: 19/1

Funding: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG): 253900505 [↗](#)

Faculty: Faculty for Languages and Literatures

RELATIONS

Has Part:

[START SEARCH](#)

Is Identical To: [Find Record @ Verba Alpina](#) [↗](#)

Entwicklung eines Rechercheportals für FD

Verknüpfung der Daten

- Unterstützung von **DataCite** (internes Format: rdUB, DataCite-Erweiterung)
- Verwendung von Normdaten
 - **GND** und **ORCID** für Personen
 - **Wikidata** für Konzepte
 - **Geonames** für Orte
 - **Glottolog** für Sprachen
- Bereitstellung der Metadaten als LOD

CONTENT-RELATED INFORMATION

Abstract: Contains 483 VerbaAlpina datasets, which are related to the concept "SENNHÜTTE (GEBÄUDE, EINFACH, AUF DER ALM ZUR VERARBEITUNG VON MILCH)".

Keywords: SENNHÜTTE (GEBÄUDE, EINFACH, AUF DER ALM ZUR VERARBEITUNG VON MILCH) 
ALM (ALM) 
ALMHÜTTE (WIRTSCHAFTSGEBÄUDE AUF DER ALM) 
SENNEREIRAUM (RAUM FÜR DIE HERSTELLUNG DES KÄSES)
High German 
Shifted Western Romance 
Western South Slavic 

DDC: 410 Linguistics
004 Data processing computer science
430 Germanic languages German
450 Italian, Romanian, Rhaeto-Romantic

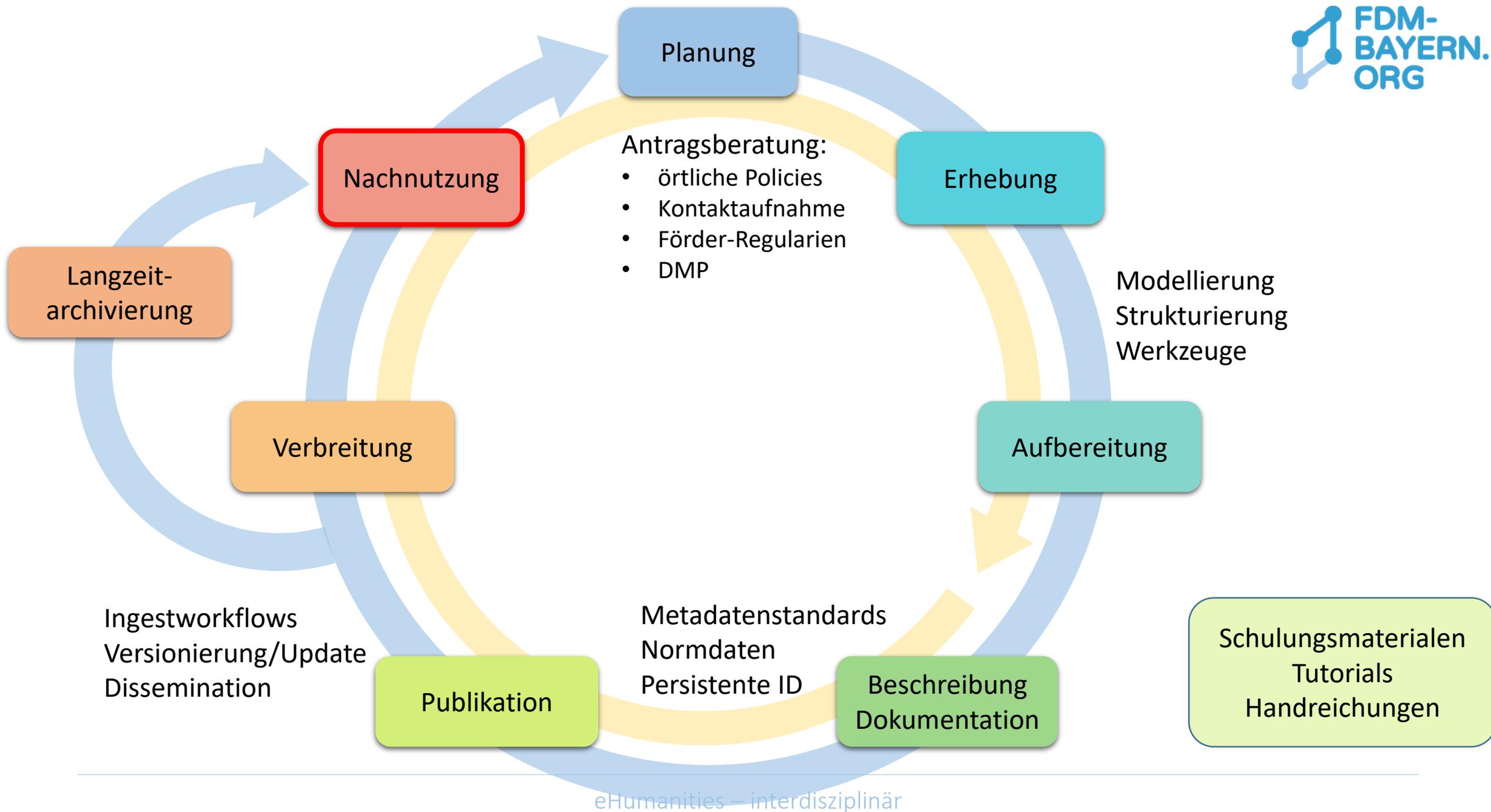
LOCATION

Location: Ala Di Stura 
Albosaggia 
Andalo 
Antrona Schieranco 
Arta Terme 
Asiago 
Aviano 

Entwicklung eines Rechercheportals für FD

Verbreitung der Metadaten

- Manueller Download der Forschungs- und Metadaten
- OAI-Schnittstelle
 - verschiedene **Formate**: oai_dc, datacite, rdUB
 - verschiedene **Sets** für Collections, Forschungsdaten mit DOI, Forschungsdaten auf verschiedenen Granularitätsebenen



Nachnutzung – Beispiel

← → ↻   https://data.ub.uni-muenchen.de/cgi/oai2?verb=ListRecords&metadataPrefix=oai_dc  60%   

OAI Record: oai:data.ub.uni-muenchen.de:2

OAI Record Header

OAI Identifier	oai:data.ub.uni-muenchen.de:2	oai_dc	formats
Datestamp	2021-02-08T16:00:09Z		
setSpec	7375626A656374733D66616B3136	Identifiers	Records
setSpec	74797065733D64617461	Identifiers	Records

Dublin Core Metadata (oai_dc)

Relation	https://data.ub.uni-muenchen.de/2/
Title	Münchner Mietspiegel 2003
Subject and Keywords	Fakultät für Mathematik, Informatik und Statistik
Description	Zahlreiche deutsche Städte erstellen sogenannte Mietspiegel, um Mietern, Vermietern, Mietberatungsstellen und Sachverständigen eine "objektive" Entscheidungshilfe in Mietfragen zur Verfügung zu stellen. Die Mietspiegel werden dabei insbesondere zur Ermittlung der "ortsüblichen Vergleichsmiete" (Nettomiete in Abhängigkeit von Wohnungsgröße, -ausstattung, -alter, etc.) herangezogen. Bei der Erstellung von Mietspiegeln wird aus der Gesamtheit aller in Frage kommenden Wohnungen eine repräsentative Zufallsstichprobe gezogen (im Fall der Stadt München durch Infratest), und die interessierenden Daten werden von Interviewern anhand von Fragebögen ermittelt. Der vorliegende Datensatz stellt einen Ausschnitt aus dem Mietspiegel München des Jahres 2003 dar und enthält die Daten von 2053 Wohnungen.
Date	2003
Resource Type	Daten
Resource Type	NonPeerReviewed
Format	text/plain
Language	en
Resource Identifier	/2/1/miete03.asc
Format	text/plain
Language	en
Resource Identifier	/2/2/DETAILS
Resource Identifier	: Münchner Mietspiegel 2003. 2003. Open Data LMU. 10.5282/ubm/data.2 < https://doi.org/10.5282/ubm/data.2 >

Nachnutzung – Beispiel

Anmelden Deutsch

Standardsuche Erweiterte Suche Browsing Suchhistorie

Startseite » Suche » Detailsicht

Münchener Mietspiegel 2003

Inhalt: Zahlreiche deutsche Städte erstellen sogenannte Mietspiegel, um Mietern, Vermietern, Mietberatungsstellen und Sachverständigen eine "objektive" Entscheidungshilfe in Mietfragen zur Verfügung zu stellen. Die Mietspiegel werden dabei insbesondere zur Ermittlung der "ortsüblichen Vergleichsmiete" (Nettomiete in Abhängigkeit von Wohnungsgröße, -ausstattung, -alter, etc.) herangezogen. Bei der Erstellung von Mietspiegeln wird aus der Gesamtheit aller in Frage kommenden Wohnungen eine repräsentative Zufallsstichprobe gezogen (im Fall der Stadt München durch Infratest), und die interessierenden Daten werden von Interviewern anhand von Fragebögen ermittelt. Der vorliegende Datensatz stellt einen Ausschnitt aus dem Mietspiegel München des Jahres 2003 dar und enthält die Daten von 2053 Wohnungen.

Erscheinungsjahr: 2003

Dokumentart: Daten ; NonPeerReviewed ; [Text]

Sprache: en

Schlagwörter: Fakultät für Mathematik ; Informatik und Statistik ; ddc:310

DDC: 310 Sammlungen allgemeiner Statistiken

Rechte: odc-odbl

Beziehungen: <https://data.ub.uni-muenchen.de/2/1/miete03.asc> ; <https://data.ub.uni-muenchen.de/2/2/DETAILS> ; Münchener Mietspiegel 2003. 2003. Open Data LMU. doi:10.5282/ubm/data.2 <<https://doi.org/10.5282/ubm/data.2>>

URL: <https://data.ub.uni-muenchen.de/2/>
<https://data.ub.uni-muenchen.de/2/1/miete03.asc>
<https://data.ub.uni-muenchen.de/2/2/DETAILS>
<https://doi.org/10.5282/ubm/data.2>

Datenlieferant: Open Data LMU (Ludwig-Maximilians-Universität München)
Open Data LMU (Ludwig-Maximilians-University Munich) 
✦ URL: <https://data.ub.uni-muenchen.de/>
✦ Kontinent: Europa
✦ Land: de
✦ Anzahl der Dokumente: 214
✦ Open Access: 214 (100%)
✦ Typ: Forschungsdaten
✦ System: Eprints 3
✦ Datenlieferant in BASE seit: 2017-02-17
✦ BASE URL: <https://www.base-search.net/Search/Results?q=coll:ftlmumuenchenopd>

Weitere Versionen

[Als E-Mail versenden](#) | [Zu den Favoriten](#) | [In Google Scholar](#) | [Exportieren](#)

Nachnutzung – Beispiel

Google 



books.google.de › books

Data Science: Grundlagen, Methode und Modelle der Statistik

Sandro Scheid, Stefanie Vogl · 2021

IM BUCH GEFUNDEN – SEITE 343

Open **Data LMU**. [10.5282/ubm/data.2](http://dx.doi.org/10.5282/ubm/data.2)). Ziel der Modellierung ist es den Mietpreis einer Wohnung in Abhängigkeit mehrerer erklärender Größen möglichst gut abzubilden. Ein klassisches Problem der Regressionsanalyse. Der Datensatz enthält die ...

 Vorschau  Mehr Ausgaben



books.google.de › books · [Diese Seite übersetzen](#)

Ancient Animals, New Challenges: Developments in Sponge Research

Manuel Maldonado, Xavier Turon, Mikel A. Becerro · 2015

IM BUCH GEFUNDEN – SEITE 14

The final supermatrix and the associated structure-, partition-, and tree files are available at Open **Data LMU** (<http://dx.doi.org/10.5282/ubm/data.40>). Results and discussion Contrary to our expectations (see Introduction), ...

 Vorschau  Mehr Ausgaben

Nachnutzung – Beispiel

Google Books

Seite 343

10.5282/ubm/data*

Ergebnis 1 von 1 in diesem Buch für 10.5282/ubm/data*

Suche löschen

Grundlagen, I

Von Sandro Scheid, S

Vorschau

Überblick

Über diese Ausgabe

ISBN: 978344

Veröffentlicht: 9. Aug

Verlag: Carl Ha

Sprache: Deutsch

Zitation erstellen

Die Methoden der Daten

Aufschwung des Machin

vorliegende Lehrbuch bi

Datenanalyse („Data Sci

Das Buch behandelt im

zweiten Teil wird die Wa

von Feedforward-Netzen beschränken.

■ 16.5 Modellierung mit Hilfe Neuronaler Netze – Regression

Für unser erstes Beispiel verwenden wir einen frei verfügbaren Datensatz zum Mietspiegel in München (Münchner Mietspiegel 2003, 2003, Open Data LMU, 10.5282/ubm/data.2). Ziel der Modellierung ist es den Mietpreis einer Wohnung in Abhängigkeit mehrerer erklärender Größen möglichst gut abzubilden. Ein klassisches Problem der Regressionsanalyse. Der Datensatz enthält die in der Tabelle gezeigten Größen und umfaßt insgesamt 2053 Datenpunkte.

Variablenname	Beschreibung
nm	Nettomiete in EUR
nmqm	Nettomiete pro m ² in EUR
wfl	Wohnfläche in m ²
rooms	Anzahl der Zimmer in der Wohnung
bj	Baujahr der Wohnung
bez	Stadtbezirk (in Zahlen kodiert)
wohngut	Gute Wohnlage? (J=1 N=0)
wohnbest	Beste Wohnlage? (J=1 N=0)
ww0	Warmwasserversorgung vorhanden? (J=0 N=1)
zh0	Zentralheizung vorhanden? (J=0 N=1)
badkach0	Gekacheltes Badezimmer? (J=0 N=1)
badextra	Besondere Zusatzausstattung im Bad? (J=1 N=0)
kueche	Gehobene Küche? (J=1 N=0)

Während es sich bei den ersten 3 Größen um stetige Merkmale handelt sind die restlichen Größen diskret und können nur bestimmte Werte annehmen. Einige Größen wie zum Beispiel *wohngut* oder *zh0* beschreiben sogar nur, ob ein bestimmtes Merkmal wie gute Wohnlage oder

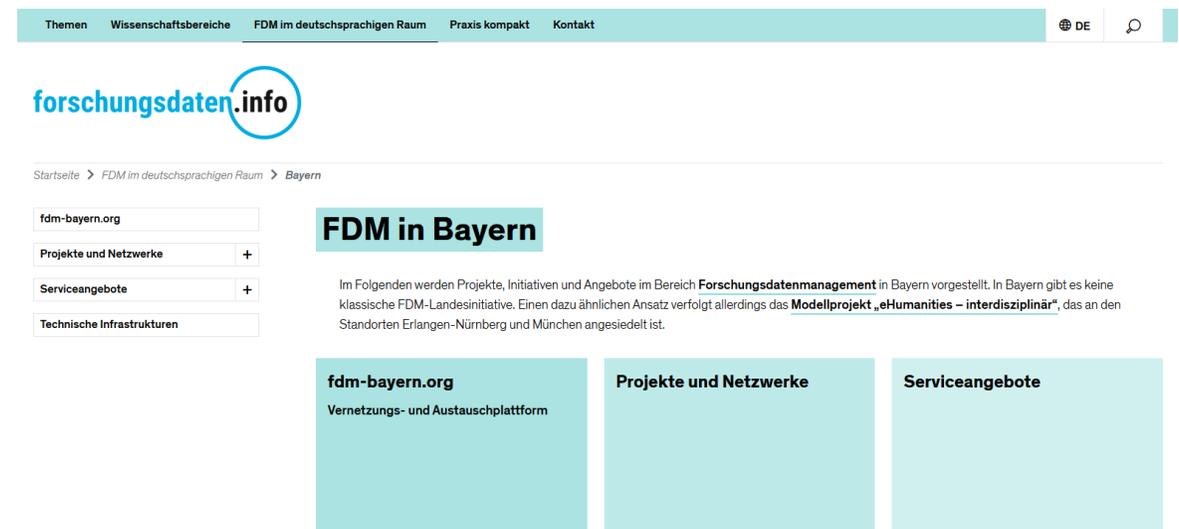
aus: Sandro Scheid, Stefanie Vogl: Data Science Grundlagen, Methode und Modelle der Statistik (Hanser, 2021) S. 343

https://www.google.de/books/edition/Data_Science/qjA7EAAAQBAJ?hl=de&gbpv=1&dq=10.5282/ubm/data*&pg=PA343&printsec=frontcover

3. Regionale Perspektive

Weitere Austauschmöglichkeiten

- FDM-Kompetenzpool des Bayerischen Bibliotheksverbunds
 - Kontakt: Markus Putnings (UB Erlangen-Nürnberg), Dr. Steffen Wawra (UB Passau)
- rdmuc (Research Data Management in Munich)
 - Ankündigungen und Termine: <https://lists.lrz.de/mailman/listinfo/rdmuc>
- Forschungsdaten.info
 - eHumanities ist in den Redaktionen „Geisteswissenschaften“ und „FDM in Bayern“ vertreten



The screenshot shows the website for FDM in Bayern. The navigation bar includes links for Themen, Wissenschaftsbereiche, FDM im deutschsprachigen Raum, Praxis kompakt, and Kontakt. The main content area features a search bar, a list of categories (Projekte und Netzwerke, Serviceangebote, Technische Infrastrukturen), and a section titled 'FDM in Bayern' with a brief description of the initiative. Below this, there are three columns: 'fdm-bayern.org' (Vernetzungs- und Austauschplattform), 'Projekte und Netzwerke', and 'Serviceangebote'.

Ankündigung

Vernetzungstreffen „Forschungsdatenmanagement in den Geisteswissenschaften“

- Veranstaltungsdatum: 13.10.2021
- Veranstaltungsort: virtuell über Zoom, Anmeldung unter <https://fau.zoom.us/meeting/register/u5Ytf-irrTgvE9KsVRg0C-exkMuuDqfubHZ3>
- Programm: <https://www.fdm-bayern.org/ehumanities-interdisziplinaer/vernetzungstreffen/>
 - Vormittag: Vorstellung der Projektergebnisse
 - Nachmittag: Lightning Talks zu weiteren FDM-Themen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Jürgen Rohrwild: juergen.rohrwild@fau.de

Martin Spenger: martin.spenger@ub.uni-muenchen.de

Twitter: https://twitter.com/fdm_bayern/

Website: <https://www.fdm-bayern.org/>